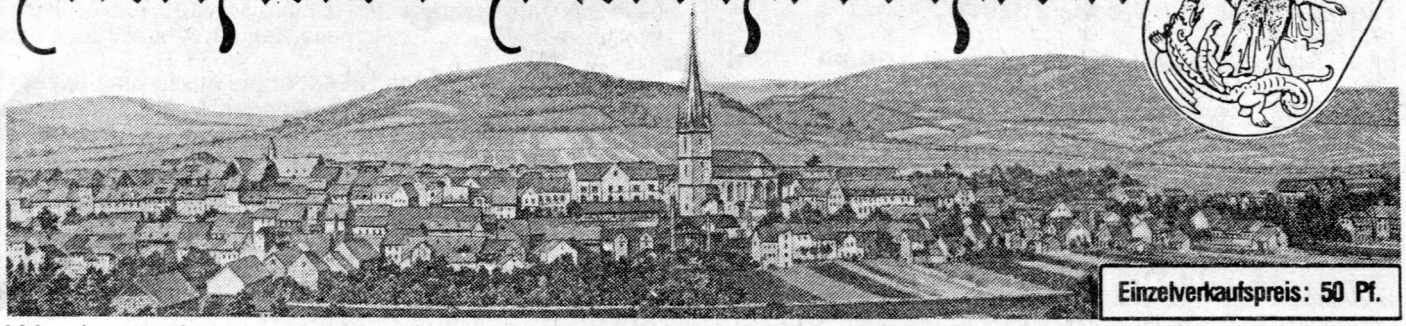
Kahlaer Nachrichten

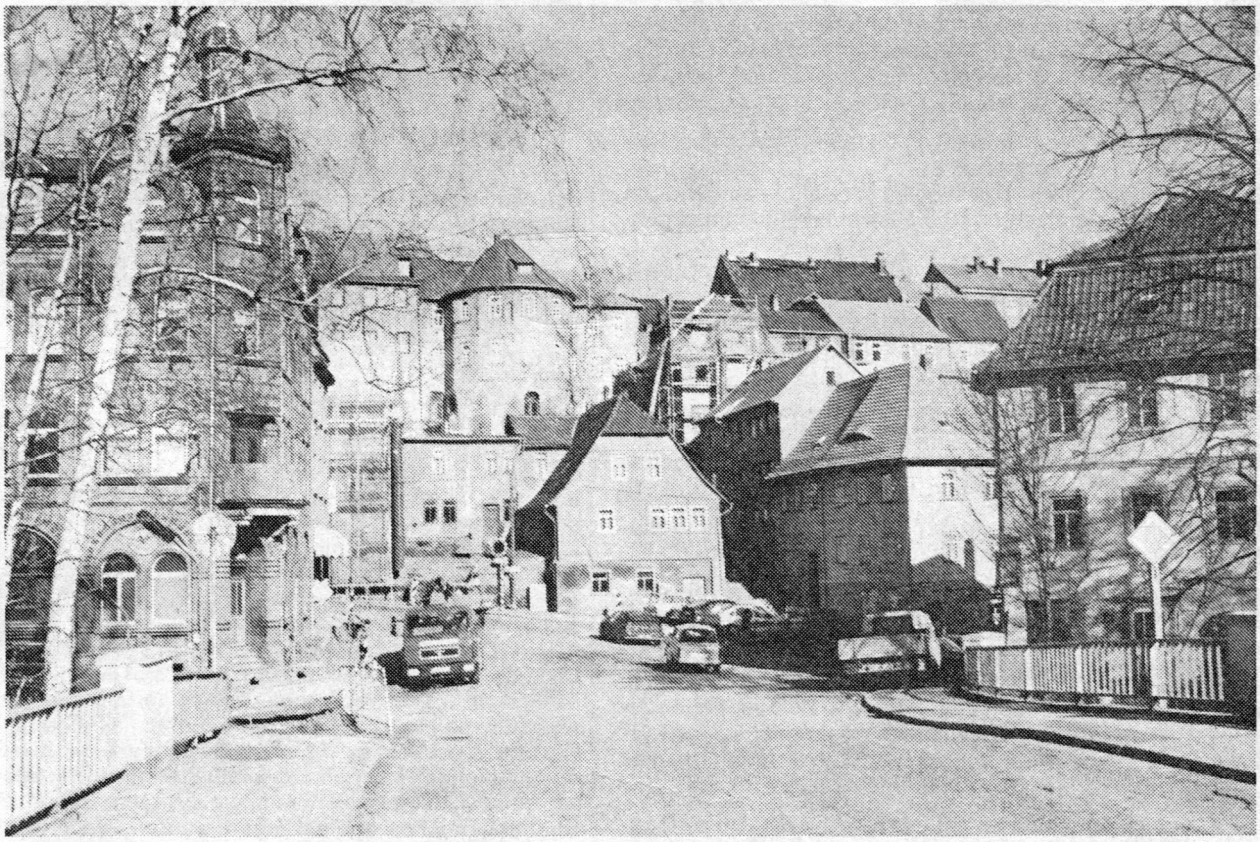


Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 5 | Freitag, den 13. Mai 1994 | Nummer 10

Operation an der Hauptschlagader



Mit dem Beginn der Baumaßnahmen am Brückenplatz, Walkteich, Karl-Liebknecht-Platz, Rudolstädter Straße, greifen die Instrumente der Baufirmen die Verkehrshauptschlagader Kahlas an.

Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen der Pfingstfeiertage muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in **Woche 21** auf

Mittwoch, den 18. Mai 1994

vorverlegt werden. Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Texte und Anzeigen in der Annahmestelle ab.

Die Redaktion

Nachrichten aus dem Rathaus

Öffentliche Bekanntmachung

zur Auslegung des Wählerverzeichnisses

zur Kommunalwahl am 12.6.1994

1. In der Stadt Kahla liegt das Wählerverzeichnis für die am 12.6.1994 stattfindende Kommunalwahl in der Zeit vom 16.5. bis 20.5.1994 im Rathaus, Zimmer 6 (Sozialverwaltung/Standesamt) zu folgenden Zeiten

   Montag, Dienstag, Mittwoch ....von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
   Donnerstag .....von 9 - 12 und 13 - 18 Uhr
   Freitag .....von 9 - 12 Uhr

   öffentlich aus. Auf Verlangen des Wahlberechtigten wird in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist das Geburtsdatum unkenntlich gemacht.

2. Gegen das Wählerverzeichnis kann jeder Wahlberechtigte Einwände innerhalb der Auslegungsfrist erheben, falls er dieses für unrichtig oder unvollständig hält. Einwände können darauf gerichtet sein, eine neue Eintragung vorzunehmen oder eine vorhandene Eintragung zu streichen oder zu berichtigen.
   Die Einwände müssen gegenüber dem Gemeindewahlleiter schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden. Die vorgetragenen Gründe sind glaubhaft zu machen. Nach Ablauf der Auslegungsfrist sind Einwände nicht mehr zulässig.

3. Wählen kann nur, wer im Wählerverzeichnis eingetragen oder im Besitz eines Wahlscheines ist.
   Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 13.5.1994 eine Wahlbenachrichtigungskarte.
   Wer keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß rechtzeitig Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, da ansonsten die Gefahr besteht, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

4. Wer einen Wahlschein erhalten hat, kann an den Wahlen im Wege der Briefwahl teilnehmen. Die Briefwahlunterlagen können ab 20.5.1994 beantragt werden.
   Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält einen Wahlschein, wenn er

   a) sich am Wahltag während der Wahlhandlung aus wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirkes aufhält;

   b) nach der öffentlichen Auslegung des Wählerverzeichnisses (nach dem 20.5.) seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt hat, und ihm deshalb nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen;

   c) aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustands wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält einen Wahlschein,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,

b) wenn die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwänden eingetreten sind oder

c) wenn das Wahlrecht auf Grund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses bekannt wird.

Der Wahlschein ist nur auf Antrag erhältlich. Er kann schriftlich beim Gemeindewahlleiter im Rathaus, Markt 10, Kahla, oder persönlich im Briefwahlbüro Rathaus, Zimmer 6, beantragt werden.

Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung des Wahlscheines glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

Wahlscheine können nur bis zum 10.6.1994, 12.00 Uhr, beantragt werden. Für Wahlberechtigte, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen waren, können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 12.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt für Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Dem Wahlschein werden beigefügt:
- ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,

- ein Wahlumschlag,

- ein von der Gemeinde freigemachter Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift der Gemeinde, die Nummer des Stimmbezirkes und des in das Wahlverzeichnis eingetragenen Wahlscheins angegeben ist sowie

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muß der Wahlbrief der Gemeinde so rechtzeitig übersandt werden, daß er spätestens am 12. Juni, 21.00 Uhr, bei der Gemeinde eingeht.
Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Kahla, den 5. Mai 1994
Jecke, Gemeindewahlleiter

Operation an der Hauptschlagader

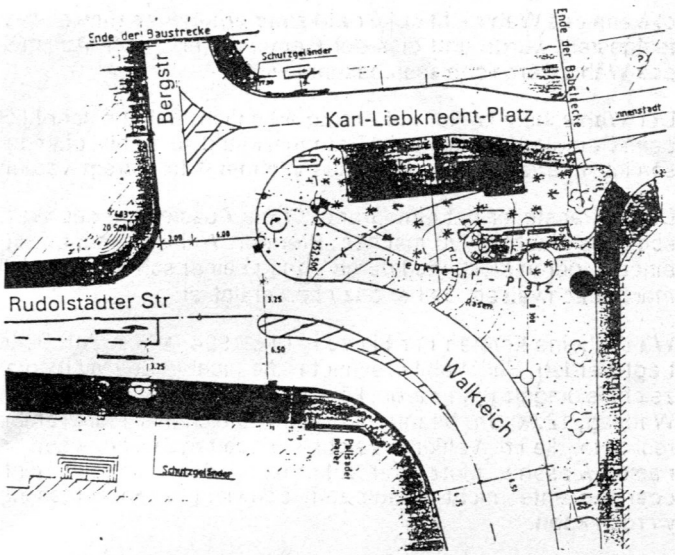
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Wahl einer Überschrift für unsere Titelseite geht immer eine längere Diskussion voraus. Denn bereits die Titelseite soll die Leser auf wichtige Ereignisse in der Stadt hinweisen.

In den nächsten Tagen beginnen die Tiefbauarbeiten am Brückenplatz, um sich dann über Walkteich, Karl-Liebknecht-Platz in die Rudolfstädter Straße fortzusetzen.

Die Verkehrszählung ergab, daß täglich ca. 3.500 Fahrzeuge diese Straße passieren. Deshalb ist der Vergleich mit einer Hauptschlagader zutreffend. Die Bürger kennen den Straßenzustand der genannten Straßen sehr gut. Kanalleitung, Trinkwasserleitung und andere Infrastrukturleitungen müssen erneuert werden. Straßen und Gehwegebau werden sich anschließen. Während die neue Gestaltung des Walkteiches und der Rudolfstädter Straße wenig gravierende Änderungen zuläßt, ist die gegenwärtige Situation der Verkehrsführung auf dem Karl-Liebknecht-Platz völlig unbefriedigend. Aus diesem Grund führten wir gemeinsam mit den Bürgern dieses Wohngebietes im vergangenen Jahr eine Diskussion zur Gestaltung des Karl-Liebknecht-Platzes durch. Prämissen waren dabei eine wirklich verbesserte Verkehrsführung zum einen und zum anderen Erhalt des »Grüns« in diesem Bereich und Verbesserung der Gesamtfunktion dieses Platzes durch Anlegen einer parkähnlichen Struktur und einiger Stellplätze. Auch die Gefahr für die Fußgänger beim Überqueren dieses Straßenbereiches soll verringert werden. Nachfolgende Planskizze zeigt nun das Ergebnis der Beratung mit den Bürgern und den zuständigen Ämtern. Wir hoffen damit eine Lösung gefunden zu haben, die den vielfältigen Ansprüchen weitestgehend entspricht.

- Planskizze siehe hierzu auf Seite 3 -



Viele Bürger freuen sich bereits jetzt schon auf das zu erwartende Ende der Baumaßnahmen, das voraussichtlich im kommenden Winter erreicht werden kann. Denn wie schön fertiggestellte Straßen sind, kann man bereits an vielen Stellen unserer Stadt begutachten. Bis dieses Ziel allerdings erreicht ist, wird auch in diesem Bereich eine Kette von Problemen und Unbilden, die nun mal mit den Baumaßnahmen zusammenhängen werden, auftreten. Wir sind auch hier bemüht, gemeinsam mit den Baufirmen durch rechtzeitige Information die Bürger auf alle bevorstehenden Schwierigkeiten hinzuweisen und mit ihnen Lösungsvarianten zur behelfsmäßigen Instandhaltung dieses Wohnbereiches abzusprechen. Aber wie das eben bei einer Operation an der Hauptschlagader ist, kompliziert wird es sehr wohl und wird das Verständnis und das Mitwirken der Bevölkerung erfordern. Besonders gefordert sind natürlich die Kraftfahrer. Der anfangs genannte dichteste Verkehrsstrom durch Kahla muß entsprechend umgeleitet werden. Es ist vorgesehen, daß der aus Richtung Lobschütz kommende Kfz-Verkehr, außer Lkw über 2,8 t durch die fertiggestellte Saalstraße, Heimbürgerstraße zur Jenaischen Straße und damit zur Bahnhofstraße geleitet wird. Will man in Richtung Lobschütz zurück, muß man über die B 88 bis zur neuen Einfahrt Gerberstraße unterhalb des Zollhügels fahren und dort als Linksabbieger die fertiggestellte Gerberstraße zum Brückenplatz benützen. Damit wird das Einhalten der Parkordnung in diesen Bereichen einen äußerst brisanten Punkt im Straßenverkehr. Lkw mit einer Gesamtmasse über 2,8 t werden großräumig, z.B. über Drehbach, Freienorla, Orlamünde umgeleitet. Die Innenstadt wird durch gesonderte Umleitungsregelungen erreichbar sein.

Baustelle Bachstraße

Parallel zu diesen Straßenbaumaßnahmen wird der Bereich zwischen Einmündung Schulstraße und Bahnhofstraße fertiggestellt. Dazu ist eine Vollsperrung in diesem Bereich unumgänglich. Es wird sicher ratsam sein, während dieser Bauzeit alle nicht notwendigen Pkw-Fahrten zu unterlassen und lieber zu Fuß oder mit dem Fahrrad sein Ziel anzustreben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
die vielen Baustellen in unserer Stadt haben bisher eine bewundernswerte Bürgerschaft erlebt, die durch Mitwirkung, konstruktiv kritische Hinweise und Ihre Bereitschaft auch die Unbilden des Baugeschehens zu ertragen, diese großflächige Stadtsanierung überhaupt ermöglicht hat.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Ihr Bürgermeister Bernd Leube

Anwohnerparkausweise

Ab sofort können je nach Bedarf von den Bürgern mit Hauptwohnsitz in der Margarethenstraße, Roßstraße, August-Bebel-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Markt, Burg, die Anwohnerparkausweise im Ordnungsamt der Stadtverwaltung Kahla abgeholt werden. Die Gültigkeit der Ausweise ist vom 1.6.1994 bis 31.12.1994 beschränkt.

Für 1995 werden neue Anwohnerparkausweise ausgegeben. Der Monatspreis beträgt 5,00 DM.

Parkplatz Grabenweg

Ab sofort ist der Parkplatz am Grabenweg wieder gebührenpflichtig.

Ordnungsamt

Parkuhren
in der Innenstadt von Kahla

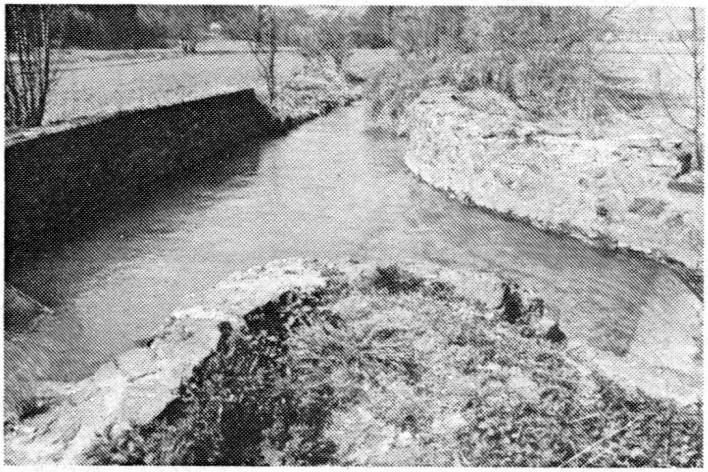
Ab sofort sind in der Rudolf-Breitscheid-Straße, Margarethenstraße, Roßstraße und August-Bebel-Straße die Parkuhren in Betrieb.

Die Kosten für das Parken betragen 0,20 DM für 10 Minuten, 0,60 DM für 30 Minuten und 1,20 DM für 60 Minuten. Die maximale Parkdauer beträgt für diese Straßen 1 Stunde.

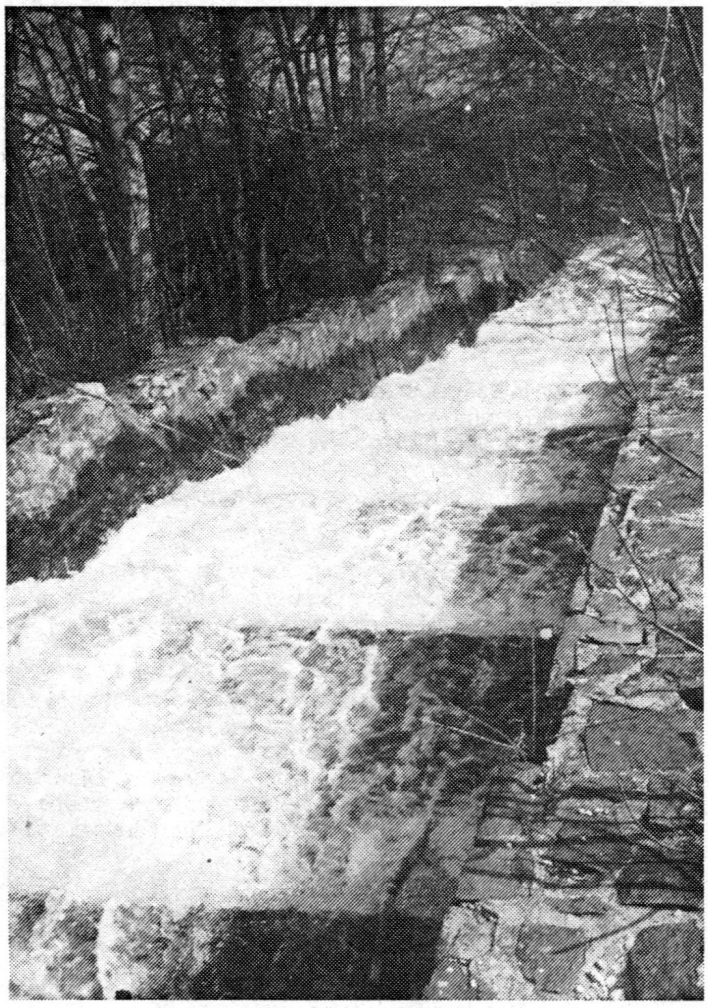
Hochwasser

Jetzt liegen sie beide wieder in ihrem Bett - als ob nichts gewesen wäre

Wenige Tage nach dem Hochwasser konnte man zwei der Verursacher der Wasserkatastrophe wieder ganz ruhig in ihrem Bachbett liegend beobachten.



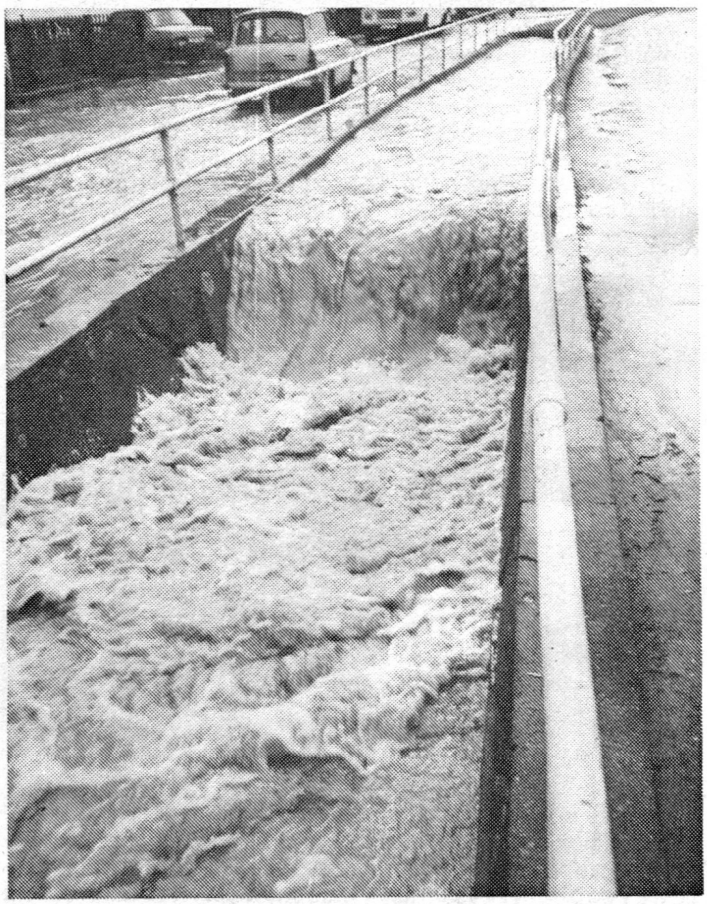
An dieser Stelle - zwischen Kahla und Bibra - teilt sich der Reinstädter Bach in den auf dem Bild links fließenden Oberbach und nach rechts, das treppenartige Bachbett hinunterfließenden Unterbach.



Er ähnelt einem Miniwasserfall - der Unterbach unmittelbar nach der Teilung.

Idyllisch fließt der Kleine Oberbach Richtung Kahla. Kaum vorstellbar, daß dieses Rinnsaal ebenfalls das Bachbett durchbrach und wesentlich zur Überschwemmung beitrag.

Impressionen vom Jahrhunderthochwasser 1994 in Kahla

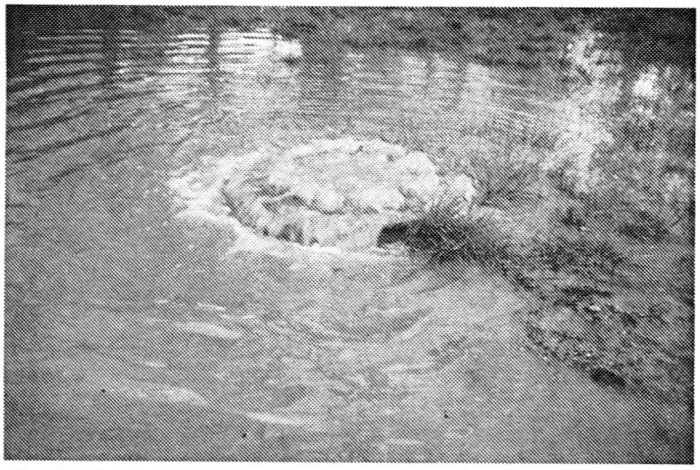


»Reinstädter Bach«

»Saale«

»Rollschuhbahn am Sportplatz«

»Gartenanlage«



»Straßenkontrollschacht«

Stadtsanierung Kahla

In den »Kahlaer Nachrichten« wurden wiederholt einzelne Objekte vorgestellt, an denen Sanierungsmaßnahmen erfolgten.

Heute soll einmal Bilanz gezogen werden.

Mit Beschluß der Stadtverordnetenversammlung beantragte die Stadt Kahla die Aufnahme in die Städtebauförderungsprogramme des Landes Thüringen.

Hinterhofsituation in der August-Bebel-Straße

Die Situation in Kahla war wie in den meisten Städten Thüringens durch eine Vielzahl von Problemen gekennzeichnet: Verfall der Altbausubstanz, leerstehende Wohnungen, mangelhafter Ver- und Entsorgung, fehlende Durchgrünung, u.a. Dies alles waren hauptsächlich Folgen der verfehlten Baupolitik in der ehemaligen DDR.

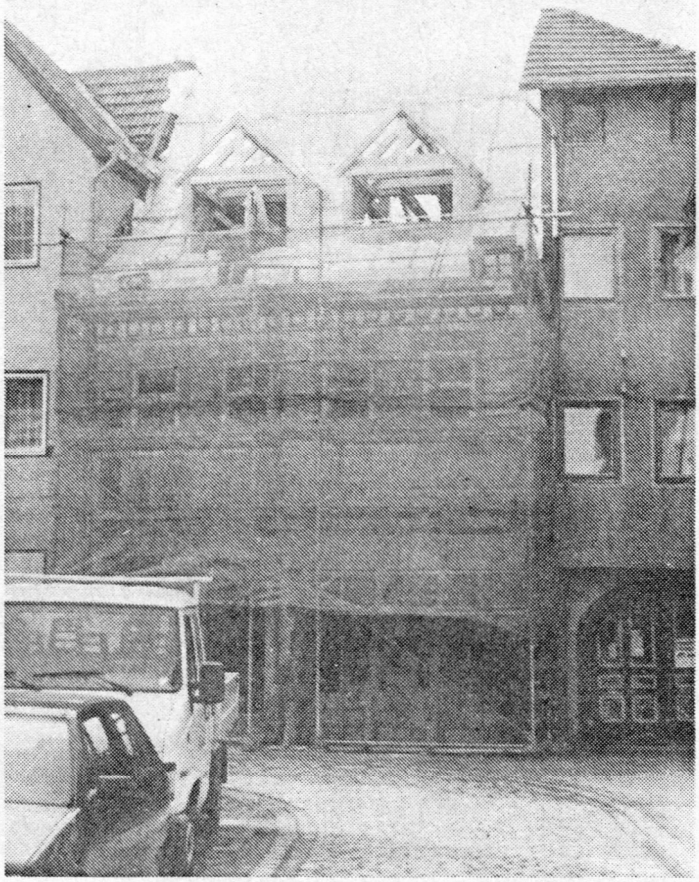
Die unterlassene Werterhaltung führte zu schwerwiegenden Schäden an der Bausubstanz. Insbesondere die historische Altstadt von Kahla bedarf einer umfassenden städtebaulichen Erneuerung.

Grundsätzliches Ziel der Stadtsanierung ist es, durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen die oben genannten Mißstände zu beseitigen. Es geht besonders darum, die Wohn- und Arbeitsverhältnisse in den Sanierungsgebieten zu verbessern. Gleichzeitig müssen die Grundlagen für eine umfassende funktionelle Neugestaltung der Innenstädte gelegt werden. Im Vordergrund stehen dabei:

- die Wiederbelebung der Altbaugebiete durch die Modernisierung der Gebäude;
- die Beseitigung der Wohnungsleerstände;
- die Abwendung des Verkehrsinfarkts, die Verkehrsberuhigung, Neubau von Fuß- und Radwegen;
- die Schaffung einer ökologischen Stadtinfrastruktur;
- die Gestaltung von Straßen und öffentlichen Plätzen u.a.

Zuständig für die Durchführung der Stadtsanierung ist die Kommune. Natürlich muß sie vor allem in finanzieller und fachlicher Hinsicht unterstütz werden. Die Bundes- und die Landesregierung stellen hierfür umfangreiche Mittel zur Verfügung. Auch die Stadt selbst bringt erhebliche finanzielle Mittel in das Baugeschehen ein.

Die Stadt Kahla wurde 1991 in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm und in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz »Normalprogramm« aufgenommen.



Beratung und Absprache ist Voraussetzung für Fördermittel.

Bis über diese Gelder verfügt werden konnte, bedurfte es einer mühevollen Kleinarbeit. In Zusammenarbeit mit dem Sanierungsträger, einem Bauingenieur (spezialisiert auf denkmalpflegerische Gestaltung) und der Stadtverwaltung wurde eine Beratungsstelle aufgebaut, die finanzielle, städtische und gestalterische Fragen behandelt.

Wer schon einmal so eine Beratung wahrgenommen hat, weiß, daß es nicht möglich ist, auf die »Schnelle« zu einem befriedigenden Ergebnis zu gelangen. Die Forderungen sind hoch. Gilt es doch, die Altstadtsatzung in jedem Detail umzusetzen. Da spielen die finanziellen Mittel eine sehr große Rolle. Wir sind bemüht, Gelder aus der Städtebauförderung einzusetzen, wo immer dies möglich ist. Das betrifft sowohl private, als auch kommunale Maßnahmen. Rund 2,1 Mill. DM in den Programmjahren 1992/93 wurden für Notsicherungsmaßnahmen im Rahmen der »Thüringer Initiative zur Gebäudesicherung« zur Verfügung gestellt. 3,4 Mill. DM Fördermittel flossen in die Pflasterung der Straßen, Straßenbeleuchtung und die Sanierung der Stadtmauer.

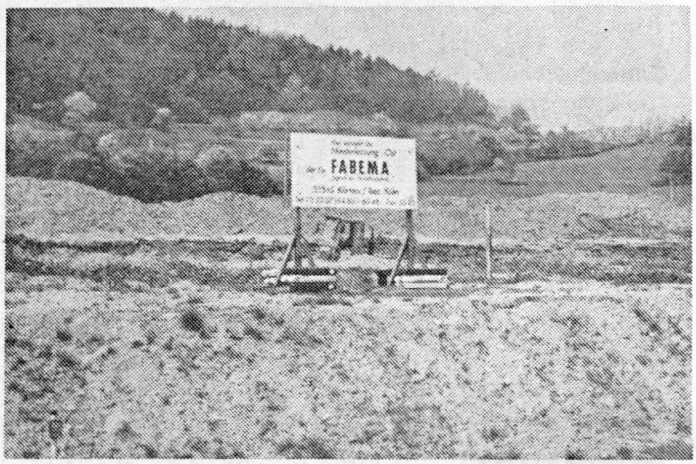
Auch für dringend notwendige Baumaßnahmen wie z.B. die Sanierung des Rathausdaches erhielt die Stadt über 300.000 DM Fördermittel. Die Kosten aller dieser genannten Baumaßnahmen wurden zum größten Teil aus Fördermitteln bezahlt. Der städtische Anteil konnte durch die günstigen Förderbedingungen gering gehalten werden.

Endziel war und ist, Kahla wieder in eine attraktive Stadt mit den so typischen Merkmalen offen und anziehend für jedermann, zu verwandeln.

In Absprache mit der Stadtverwaltung durchgeführte Fassadensanierung.

Wieder Baubeginn im Gewerbegebiet

Auf unserem Gewerbegebiet Kahla-Nord beginnen zur Zeit zwei weitere Firmen mit dem Bau ihres Betriebsgebäudes. Die Grundstücke der Firmen befinden sich im vorderen Teil des Gewerbegebietes in der Nähe der Straßen nach Greuda. An diesem Teil haben bereits 4 kleinere Unternehmen ihre Betriebsgebäude errichtet. Für die zwei neuen Firmen werden derzeit die Erdarbeiten durchgeführt.



Während auf dem einen Grundstück ein Autohaus mit Werkstatt entsteht, siedelt sich auf dem anderen Grundstück ein Unternehmen an, das Lichtsignalanlagen für den Straßenverkehr montiert und vertreibt.

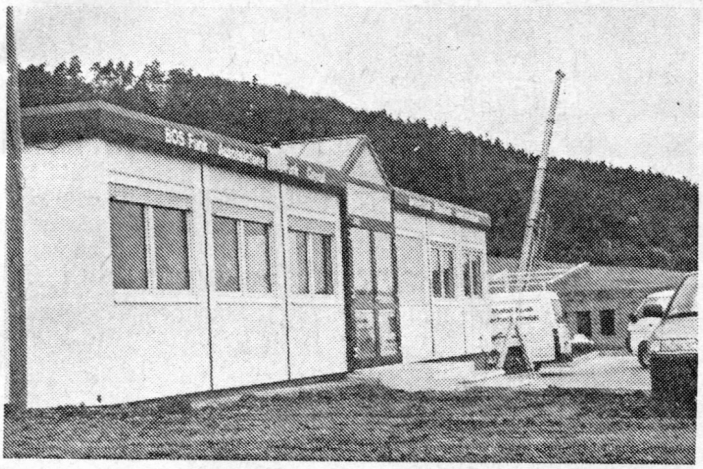
Mobilfunktechnik nun offiziell

Das Firmengebäude

Ein neues Unternehmen auf dem Kahlaer Gewerbegebiet, das in den »Kahlaer Nachrichten« bereits erwähnt wurde, wies nun durch eine offizielle Einweihungsfeier am 7. Mai 1994 auf seine Existenz auf dem Gewerbegebiet hin. Der Chef des Unternehmens, Herr Fritsche, stellte den Gästen sein kleines Unternehmen, das immerhin schon 5 Arbeitsplätze, später 10, bietet, den Gästen vor.

Montage, Reparatur, Wartung und Vertrieb von Funktechnik, darunter Autotelefone, Cityruf, u.a. Kommunikationsanlagen gehören zum Betätigungsfeld der Firma.

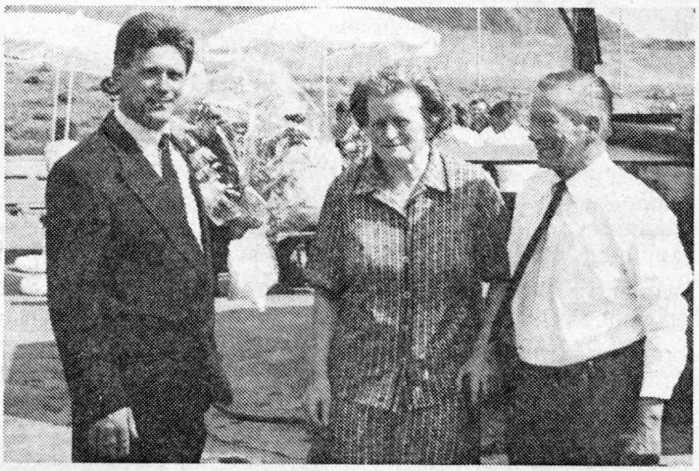
»Tittel - Bild«



Das neue Firmengebäude

Wie ein kleines Volksfest wurde der offizielle Tag des Umzuges der Kahlaer Firma Tittel, Türen- und Fensterbau, auf das Kahlaer Gewerbegebiet gefeiert.

Zahlreiche Gäste gratulierten dem Unternehmerehepaar zu dem mutigen Schritt. Auch Bürgermeister Leube gratulierte und wünschte ständig gefüllte Auftragsbücher.



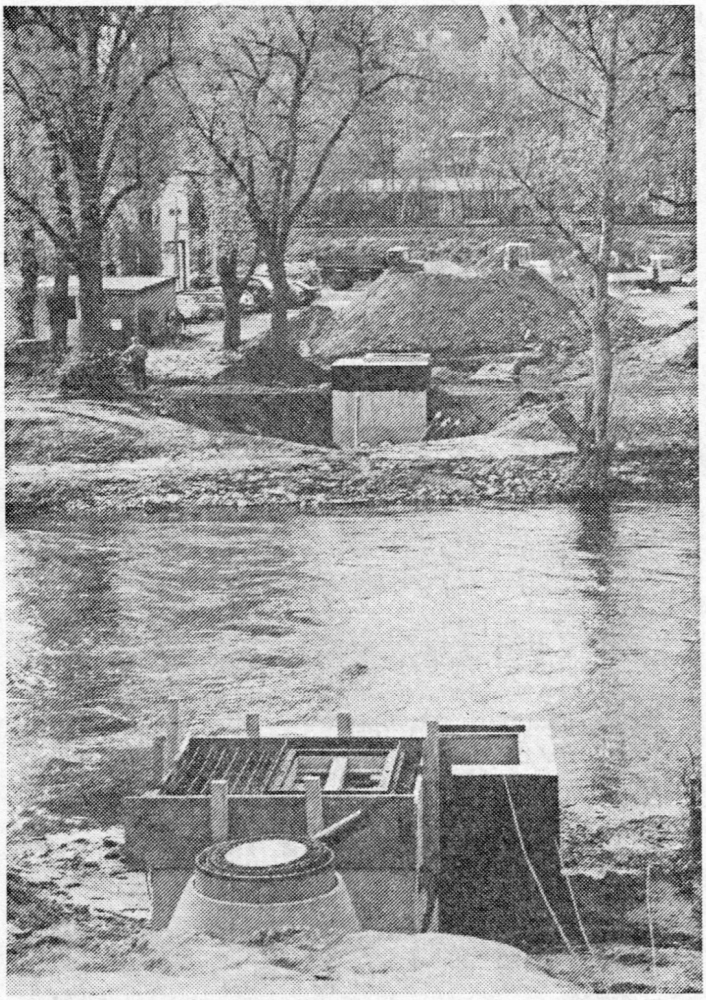
Zu den Gratulanten gehören auch die Eltern des Unternehmers.

Saaledüker gebaut

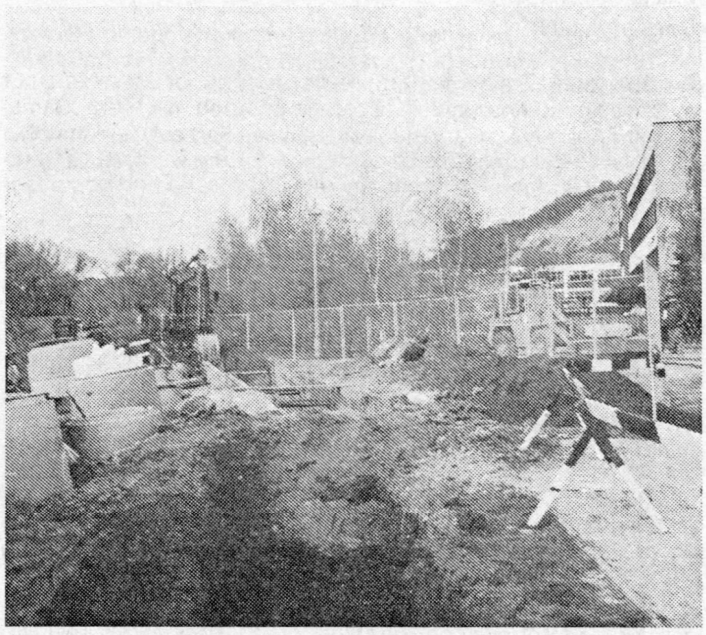
Arbeiten an der Abwasser- und Trinkwasserleitung in Löbschütz gehen weiter

Am 16.2.1993 konnte planmäßig der gemeinsame Saaledüker eingebaut werden. Der Düker, der für die Anbindung von Löbschütz und den Überleitungen der Gemeinden jenseits der Saale an die zentrale Kläranlage erforderlich ist, wurde durch den Abwasserverband sowie die anderen Versorgungsträger geplant und ausgeführt (Kanal, Trinkwasser, OTEV, Telekom).

Auf den folgenden Fotos sind die beiden Übergabewerke (Oberhaupt und Unterhaupt) zu sehen, von denen aus die Medienrohre, auf einem Stahlschlitten liegend, in der Saale versenkt wurden.
Es bedurfte intensiver Vorbereitungsarbeiten der planenden Ingenieurbüros sowie der bauausführenden Firma, um den Düker in »einem Stück« in der Saale ohne Komplikationen einzubauen.



Vom Oberhaupt ist zwischenzeitlich die Kanal- und Wasserleitung parallel zum Ufer bis zum Anbindepunkt Brückenstraße fertiggestellt. Nunmehr wird der Sammler und die Trinkwasserleitung im Bereich, An der Ascherhütte/Else-Härtel-Weg, verlegt.



Im Bereich Ascherhütte wird es mal wieder ganz eng zugehen. Hier sind alle Medien konzentriert. Eine 300er Hochdruckgasleitung, 4 Mittelspannungskabel, 6 Postkabel und die Trinkwasserleitung zum Leubengrund müssen bei den Schachtarbeiten berücksichtigt werden.

Besonderes Augenmerk in dem beengten Baubereich wird auf die sofortige Begehbarkeit gelegt. Die Baufirma reinigt mit eigenen Kapazitäten das Baufeld.

Aus technischen Gründen bleibt das Rathaus am 13.5.1994 geschlossen.

Kühlschranksammlung

Unsere nächste Kühlschranksammlung führen wir am Donnerstag, dem 26. Mai 1994, durch.

Anmeldung und Bezahlung der Entsorgungsgebühr bis zum 25.5.1994 wie immer in der Stadtverwaltung Kahla, Amt für öffentliche Einrichtungen, Zimmer 32, Tel. 77401.

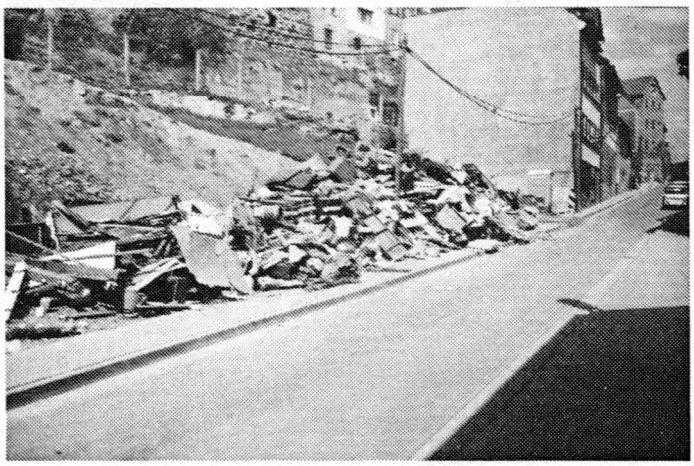
Stadtverwaltung Kahla

Rückblick

auf die Grobmüllaktion Frühjahr 1994

Vom 13.4. - 22.4.1994 führte das Entsorgungsunternehmen Pößneck im Auftrag des Landratsamtes Jena, Amt für Umwelt und Naturschutz die erste Grobmüllentsorgung für das Jahr 1994 in Kahla durch. Schwierigkeiten gab es besonders durch das zu dieser Zeit herrschende Hochwasser. Zusätzliche Gegenstände mußten aus der Region an der Saale entsorgt werden.

Wiederum lagen zwischen den oft überdimensionalen Haufen Kühlschränke, Farbreste, Hausmüll, Autoreifen und -batterien sowie zentnerschwere Öfen.



Obwohl immer wieder darauf hingewiesen wurde, daß Schrott nicht zum Grobmüll gehört und die Stadt dafür gesonderte Sammelstellen eingerichtet hat, wählten einige Bürger den für sie bequemeren Weg und stellten die Gegenstände einfach mit zum Grobmüll. Von Ordnung und Sauberkeit war da nichts mehr zu spüren.

Manch einer entledigte sich aller bei der Renovierung seines Hauses anfallenden Altmaterialien. Eine bekannte Handwerksfirma aus Kahla wurde beispielsweise an mehreren Stellen bei der Verteilung ihres Mülls gesehen. Oder - woher stammten die Büromöbel am Ölwiesenweg mit der Aufschrift »Kreissparkasse Jena«?

Und so könnte man noch vieles mehr aufzählen. Für den ordnungsliebenden Bürger aus Kahla unverständlich. Ihm stellt sich die Frage: Wer trägt hier die Kosten? Wird es angesichts der großen Müllberge wieder eine Anhebung der Umweltgebühr geben? Hauseigentümer und Firmen, die künftig Entrümpelungen ihrer Objekte vornehmen, sollten daran denken, daß es ihre Pflicht ist, Entsorgungscontainer auf eigene Kosten zu bestellen und sich nicht auf Kosten Aller zu entsorgen.

Zur künftigen Schrottentsorgung sei gesagt, daß die Firma Ratz in der Gerberstraße während der Öffnungszeiten ganzjährig Normalschrott kostenlos annimmt. Für Gegenstände, die Entsorgungskosten verursachen, wie Waschmaschinen, Öfen mit Ausmauerung, Batterien, Fahrzeugreifen, sind die entsprechenden Gebühren zu zahlen.

Amt für öffentliche Einrichtungen

Stadtsanierung Kahla

Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bauabschnitt I

- In der Jenaischen Straße wird der obere Teil zwischen August-Bebel-Straße und Grabenweg gepflastert.

Im unteren Teil wird der Straßenbau mit der Auskofferung, dem Herstellen des Erdplanums und dem Einbau der Frostschutzschicht fortgesetzt.

Bauabschnitt IV

- In der Bachstraße zwischen Bahnhofstraße und Schulstraße werden die Straßenbauarbeiten mit der Auskofferung, dem Herstellen des Erdplanums, dem Einbau der Frostschutzschicht und dem Setzen der Bordsteine fortgeführt.

Bauabschnitt VIII

- In der Gerberstraße, der Saalstraße, der Scheunengasse und Töpfergasse sind die Straßenbauarbeiten abgeschlossen. Es werden nur noch Restarbeiten ausgeführt.

- Im Walkteich beginnen der Aushub und das Verlegen der neuen Kanalleitung.

Bauabschnitt XIII, 1. TA Löschütz

- Die Ausführung der Kanalbauarbeiten im Bereich Ascherhütte - Else-Härtel-Weg kann nur unter sehr erschwerten Bedingungen stattfinden, da eine Gashochdruckleitung, eine Wasserhauptleitung sowie Telekom- und OTEV-Kabel im Bereich des Kanalgrabens liegen.

- Im Bereich des Dükers werden die Böschungen hergestellt.

- Von der Ascherhütte - Else-Härtel-Weg wird die neue Trinkwasserleitung verlegt.

Wohngebiet Parnitzberg
- Die Straßenbauarbeiten werden mit dem Herstellen des Erdplanums und dem Einbau der Frostschutzschicht weitergeführt. Parallel dazu werden die Straßeneinläufe gesetzt und angeschlossen sowie Bordsteine gesetzt.

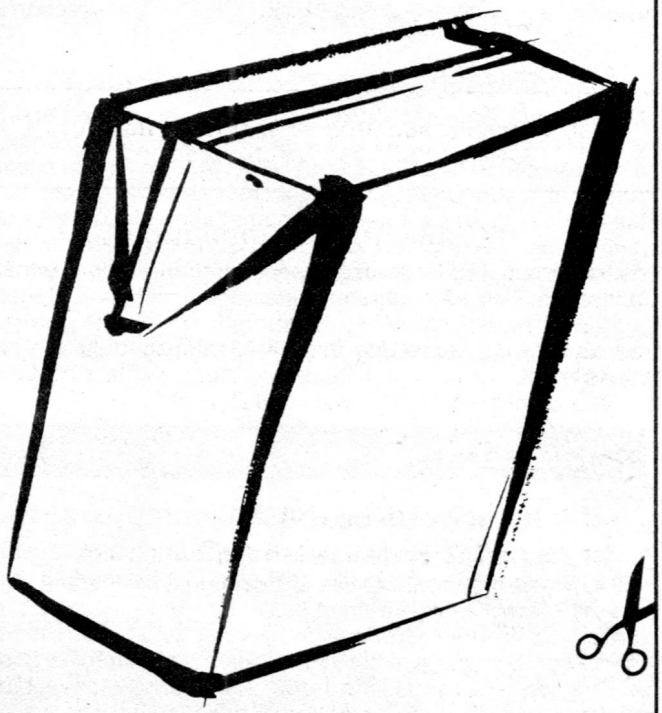
- Gleichzeitig werden die Trinkwasserleitung sowie die Kabel für die OTEV, die Telekom und die Gasleitung für die OTG verlegt.

Aqua Treat GmbH
Büro Kahla
- Bauoberleitung -

... lauf mal wieder

ANZEIGEN - WERBUNG
• zielsicher
• preisgünstig
• erfolgreich

Müllchkarton
Milch-Verbundkartons machen Müll und belasten so die Umwelt. Wenn Sie uns diese Anzeige schicken (oder faxen), erfahren Sie viel Interessantes zum Thema Müllvermeidung.



BUND · 53222 Bonn · Fax 02 28/400 97 40

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
BUND

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
91292 Forchheim, Postfach 223
Tel. 091/9191/7232-22, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, 07768 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
91292 Forchheim, Postfach 223

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

Schorndorfer Eck

Nochmal mit blauem Auge davongekommen

Regen, Regen und nochmal Regen ist gleich Hochwasser. Die Folgen dieser vergleichsweise einfachen Formel - die Rems erreichte mittags mit 4,32 Metern (normalerweise liegt der Pegelstand zwischen 80 und 90 cm) ihren Höchststand. Die Mitglieder der Schorndorfer Feuerwehren waren mit allen Männern und Fahrzeugen einen Tag lang im Einsatz, tatkräftig unterstützt von THW-Mitarbeitern und den Mannen vom Bauhof. Als die Wasserflut in den Nachmittagsstunden langsam zurückging, konnte erleichtert festgestellt werden, daß die Schäden nicht so schlimm wie erwartet ausfielen. Viele Anlieger hatten privat Vorsorge für ein mögliches Hochwasser getroffen. Den Kauf von Tauchpumpen und die Höherlegung von Heizungsbrennern lobte Fritz Störzbach ausdrücklich. »Die Feuerwehr kann nicht überall gleichzeitig sein. Deshalb ist es wichtig und richtig, daß Wasser in den Kellern von Hausbesitzern und Mietern selbst abgepumpt wird«. Oberbürgermeister Winfried Kübler sprach allen Einsatzkräften für die ruhige und umsichtige Hilfe sein Dankeschön aus.

Gerechte Interessenabwägung

Die Schorndorfer Innenstadt ist den letzten Jahren unübersehbar attraktiver geworden. Die ausgewiesenen Fußgängerzonen und die vorgenommenen Gebäudesanierungen sorgen vor allem bei schönem Wetter und längeren Sommerabenden für den erhofften Besuch. Deutlich zugenommen hat auch die Zahl der Gaststätten, die ihre Gäste im Freien bewirten. Dieser veränderten Lage trägt man auch im Rathaus Rechnung. Bisher war um 22.00 Uhr offiziell Schluß in den Gastwirtschaften. Mit der Erweiterung auf 22.30 Uhr wird sowohl den Ansprüchen der Gäste genüge getan als auch das Ruhebedürfnis der Anwohner um diese Zeit berücksichtigt.

Bürgerkritik - sachlich + korrekt

»Begleitschutz« durch Abschleppwagen?

In der Bürgerfragestunde während der Stadtparlamentssitzung am 21. April 1994 wurde Kritik bezüglich der Sauberkeit der fertiggestellten Altstadtstraßen laut.

Schilderkombinationen wiesen rechtzeitig auf das Vorhaben hin.

Diese Kritik erkennt jeder als berechtigt an, der die Staubwolken hinter durchfahrenden Autos beobachtet.

Ursache dieses bautechnisch bedingten Straßenstaubes ist, daß der Pflastersand noch nicht im ausreichendem Maße zwischen die Fugen gelangt ist. Der zuständige Baubetrieb vertritt die Auffassung, daß dieser belästigende Sand noch eine gewisse Zeit vorhanden sein müsse.

Bauamtsleiter Sporleder verwies auf die vertraglichen Bedingungen, nach denen die Straße insgesamt fertiggestellt übergeben werden muß, dazu gehört nach seiner Auffassung auch das vollständige Einkehren dieses Sandes. Um das Problem zu lösen und damit die Staubbelästigung für die Bürger so gering wie möglich zu halten, wurde vereinbart, am Dienstag, dem 3.5.94 eine komplette Straßenreinigung einschließlich der Gehwege durch den Straßenbaubetrieb durchzuführen.

Die Bürger der betreffenden Straßen wurden durch aufgestellte Schilder darüber informiert, daß wegen der geplanten Straßenreinigung die Straßen von parkenden Autos freizuhalten sind.

Am Morgen des 3.5.94 kam dann der Sieg der Unvernunft wieder zum Ausdruck.

Kehrmaschine wird beim Einsatz durch Falschparker behindert.

Ein über diesen Zustand ebenfalls verärgerter Bürger brachte die Forderung zum Ausdruck, daß künftig die Straßenkehrmaschine »Begleitschutz« durch Abschleppwagen erhalten sollte.

Information Tourismus + Freizeit

Endlich neue Broschüre »Kahla«

Die Nachfrage nach der zweiten Auflage der Informationsbroschüre brach in den vergangenen Monaten nicht ab. Das Erscheinen des neuen Kahla-Heftes möchten wir mit einem großen Dankeschön an unsere Firmen und Gewerbetreibenden verbinden, die durch finanzielle Unterstützung die kostenintensive Herstellung ermöglichten. In der Broschüre finden Sie alles Wissenswerte über unsere Stadt, angefangen von der Geschichte, über Kahlaer Vereine, Institutionen, Behörden, Firmen, Gaststätten bis hin zu Sagen und Rezepten.

Die erste Umschlagseite gibt den inhaltlichen Überblick wieder. Mit dem auch hier verwendeten Signet von Kahla vermittelt die Broschüre zusammen mit Stadtplan und Einlegemappe ein einheitliches und abgerundetes Bild. In der Fachsprache wird dieses einheitliche Erscheinungsbild »Corporate identity« genannt. Es ist schade, daß Kahlaer Firmen trotz wiederholten Angebotes das Signet nicht mit in ihrer Firmenpräsentation verwenden möchten, denn damit kann sehr gut das Miteinander in Kahla und ein harmonisches Stadtbild auch nach draußen dokumentiert werden.

Wir wünschen allen, die unsere Broschüre nutzen, viel Spaß dabei.

»An der Saale hellem Strande«

An der Saale hellem Strande
Stehen Burgen stolz und kühn;
Ihre Dächer sind verfallen,
Und der Wind streicht durch die Hallen,
Wolken ziehen drüber hin.

Zwar die Ritter sind verschwunden
Nimmer klingen Speer und Schild;
Doch dem Wandersmann erscheinen
Auf den altbemoosten Steinen
Oft Gestalten zart und mild

Droben winken holde Augen,
Freundlich lacht manch roter Mund,
Wandrer schaut wohl in die Ferne,
Schaut in holder Augen Sterne,
Herz ist heiter und gesund.

Und der Wandrer zieht von dannen,
Denn die Trennungsstunde ruft;
Und er singet Abschiedslieder,
»Lebewohl!« tönt ihm hernieder,
Tücher wehen durch die Luft.

Inhalt

Grußwort	Seite 1
Kahla - gestern und heute	Seite 2 - 3
Geschichtlicher Überblick	Seite 4
Zahlen, Daten, Fakten, Wissenswertes	Seite 5
Branchenverzeichnis Kahlaer Firmen	Seite 6
Kahlaer Firmen	Seite 7
Ämter der Stadtverwaltung u. weitere örtliche Behörden	Seite 8 - 9
Kahlaer Firmen	Seite 10 - 11
Was erledige ich wo?	Seite 12 - 13
Ärzte	Seite 14 - 15
Apotheken, Krankenhäuser, Sauna Massage, Gesundheitspflege	Seite 14 - 15
Banken u. Sparkassen	Seite 15
Kahlaer Firmen	Seite 16 - 17
Bildungs- und Lehranstalten	Seite 18
Kindertagesstätten	Seite 18
Kulturelle Einrichtungen	Seite 19
Kirchen u. religiöse Gemeinschaften	Seite 20
Soziale Einrichtungen	Seite 20
Handwerkerkreis	Seite 21
Kahlaer Firmen	Seite 22 - 23
Vereine in Kahla	Seite 24 - 25
Sport und Freizeit	Seite 25
1844 - 1994 - 150 Jahre Porzellan aus Kahla	Seit 26 - 27
Ausflugsziele u. Sehenswürdigkeiten	Seite 28
Wanderwege um Kahla	Seite 28 - 29
Gaststuben - Gasthöfe - Cafe, Bars - Restaurants	Seite 30
Übernachtungsmöglichkeiten - Hotels - Pensionen - Ferienwohnungen/-häuser - Privatvermietung	Seite 31
Sagen und Legenden	Seite 32
»Am schönen Dohlensteen« - Gedicht	Seite 33
Kahlaer Rezepte	Seite 34
Wichtige Telefonnummern - Notruftafel	Seite 35
Versorgung u. Entsorgung - Telefonnummern wichtiger Unternehmen	Seite 35
Persönliche Eintragungen	Seite 36

Wir gratulieren

Zur diamantenen Hochzeit

Am 5. April 1994 beging das Ehepaar Luise und Fritz Rubel das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Landrat und der Bürgermeister gratulierten ihnen nachträglich und wünschten ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und Zufriedenheit.

Bereitschaftsdienste

Stadtverwaltung Kahla

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr:

Dienstag von ..... 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von ..... 9.00 - 12.00 Uhr
..... 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtkasse

Dienstag ..... 9.00 - 12.00 Uhr
und ..... 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag ..... 9.00 - 12.00 Uhr
und ..... 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305

Montag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
und ..... 13.00 bis 15.00 Uhr

Mittwoch ..... 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
und ..... 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag ..... geschlossen

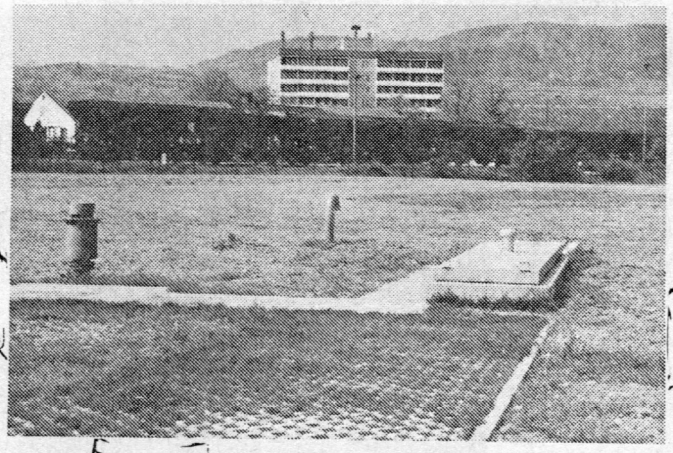
Polizeistation Kahla

Montag-Freitag ..... 7.00 bis 15.00 Uhr
..... Tel. 22343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena ..... Tel. (03641) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Die erste zentrale Kläranlage Kahlas hat 1-jähriges Jubil



Großpürschütz
Gewerbegebiet

Un
wird das
gere

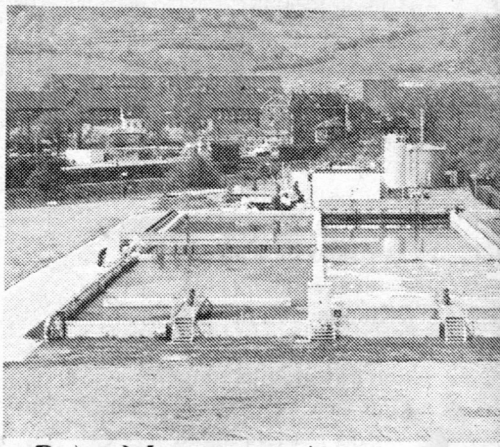
KAHLA
Löbschütz

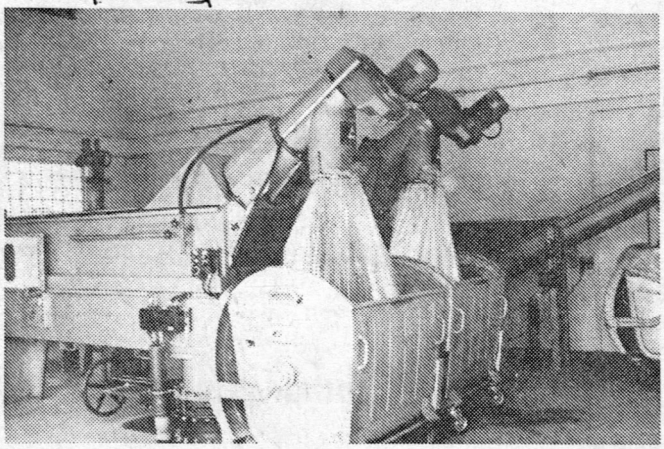
Zulaufpumpwerk

An dieser Stelle befindet sich in sechs Metern Tiefe das Zulaufpumpwerk, das mit vier Förderpumpen die Abwässer aus Nord- und Südrichtung kommend in die Kläranlage pumpt.

Vor- und Nachklärbecken

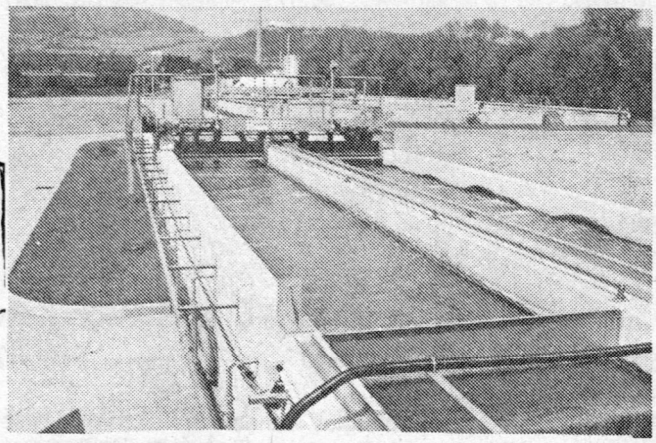
In diesen Becken beginnt die Biologie zu wirken. Durch Zufuhr von Luft erhöht sich der Sauerstoffgehalt in den Abwässern, so daß die Bakterien mit ihrer Arbeit beginnen können. Während es dabei im Vorklärbecken noch recht schlammig zugeht, wird im Nachklärbecken das Abwasser vom nunmehr zersetzten Klärschlamm getrennt.





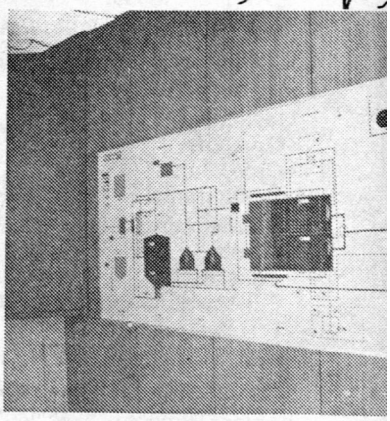
Siebhalle

Zunächst werden die Abwässer durch mechanische Rechen von Grobstoffen befreit, Förderschnecken transportieren die abgesiebten Grobstoffe nach oben, wo sie in Plastsäcke verfüllt werden. Dieser Abfall wird zur Deponie gefahren.



Langsandfang

Im ankommenden Abwasser sind noch Sandanteile enthalten, die durch Regeneinläufe von den Straßen in die Kanalisation gespült werden. Im Langsandfang werden diese Sandanteile entfernt.



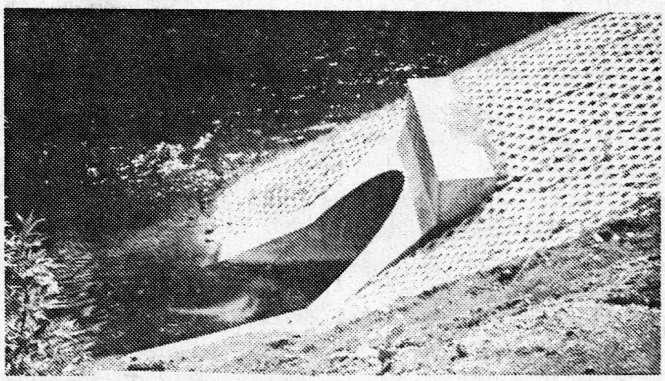
Schaltwarte

im Betriebsgebäude

Moderne Elektronik überwacht den Betrieb unserer Kläranlage.

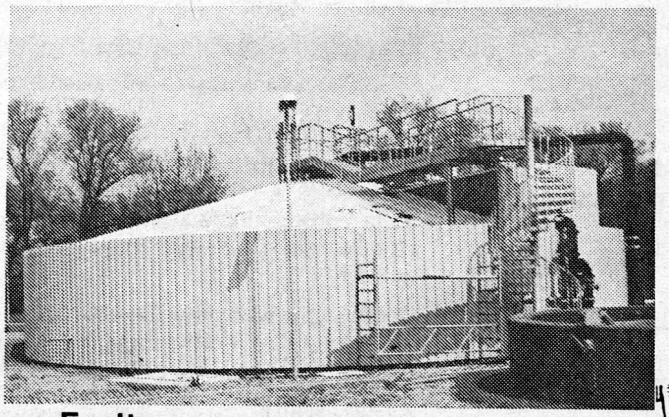
äum / Tag der offenen Tür am 4. Juni 1994 ab 10.00 Uhr

d so Abwasser einigt:



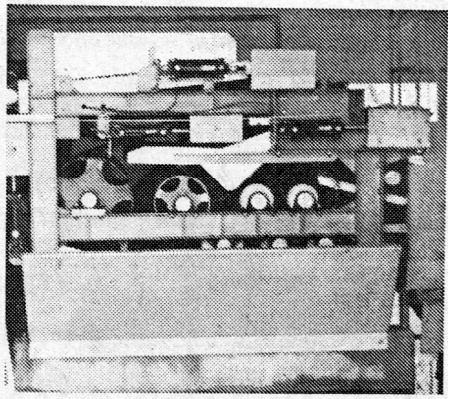
Kläranlagenauslauf

Das auf diese biologische Art und Weise gereinigte Abwasser gelangt durch einen Kanal in die Vorflut Saale.



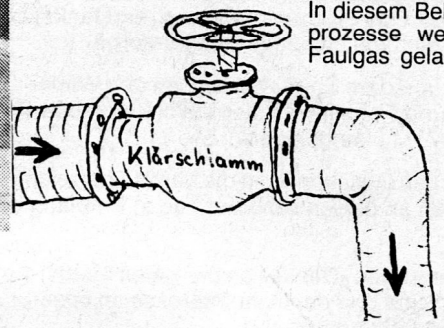
Faulturm

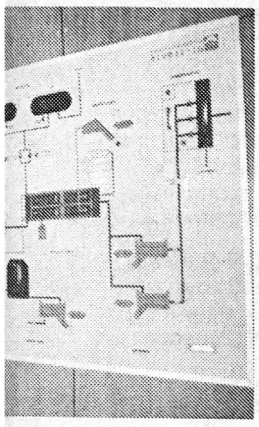
In diesem Behälter wird der Schlamm durch Fäulnisprozesse weiter zersetzt. Das dabei entstehende Faulgas gelangt in den Gasbehälter mit Gasfackel.

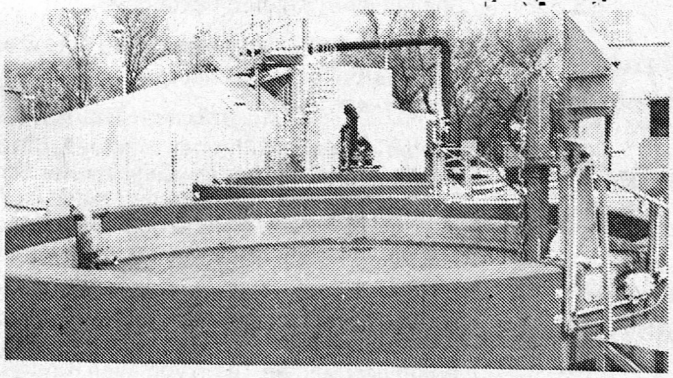


Siebbandpresse

Der ausgefaulte Schlamm wird durch diese Schlammentwässerungsanlage auf ca. 30% Trockensubstanz ausgepreßt. Damit eignet sich der Fäkalschlamm zur weiteren Verwendung in der Landwirtschaft oder für die Kompostierung.

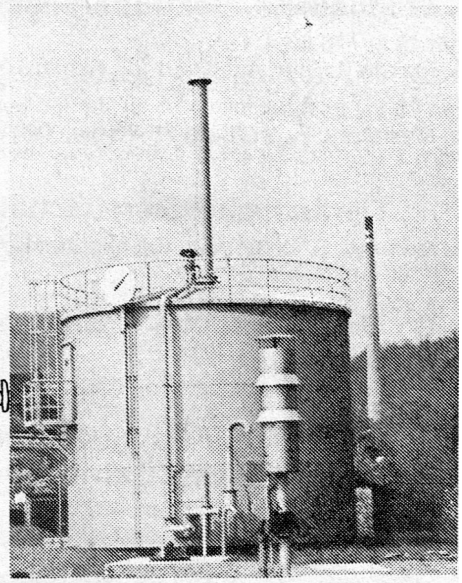






Eindicker

Der Klärschlamm, der vom Grund des Nachklärbeckens abgepumt wird, wird zum Teil aus biologischen Gründen der Vorklärung wieder zugesetzt, während ein anderer Teil in die sogenannten Eindicker gerät. Durch Wasserentzug wird dabei der Klärschlamm dicker.



Gasbehälter mit Gasfackel

In diesem Behälter wird das energiereiche Faulgas gespeichert, das für den Antrieb eines Gasmotors zur Energieerzeugung oder für Heizzwecke verwendet werden kann.

isher reibungslosen

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:
Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer .....(von Kahla aus: 03641)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641), Tel. Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena
Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641) - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 .....Tel. Kahla 22218
.....Tel. über Jena (03641) 22244

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich .....von 18.00 bis 20.00 Uhr
sonntags .....von 10.00 bis 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten laut Aushang in den Apotheken

09.05. - 15.05.94 Rosen-Apotheke, Tel. 22595
16.05. - 22.05.94 Löwen-Apotheke, Tel. 22236, 22793
23.05. - 29.05.94 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie Feiertage von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

12.5. (Himmelfahrt)
DS Pooch, Kahla, Rudolstädter Str. 14, Tel. 22040

14.5./15.5.94
FZA Watzula Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 23025

18.5.94
Dr. Gaipl, Kahla, Fr.-L.-Jahn-Straße, Tel. 22541

21.5./23.5.94 (Pfingsten)
DS Dahler, Orlamünde, Petzlaerstraße, Tel. 036423/329

25.5.94
DS Dahler, Orlamünde, Petzlaerstraße, Tel. 036423/329

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst

Vom 13.5. - 16.5.94
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Kahla, Tel. 22076

Vom 20.5. - 24.5.94
Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Kahla, Tel. 0172 3600 310 oder 22302

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, 07768 Kahla, Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 036422/218

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Notdienst Tag, Tel. Jena 03641/487303
Notdienst Nacht und nach Dienstschluß, Tel. 013861177

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung

Sprechzeiten:
Dienstag .....13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag .....9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
.....15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bereitschaftsdienst:
1. während der Dienstzeit
Montag - Mittwoch .....7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag .....7.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag .....7.00 Uhr bis 12.30 Uhr
unter den Rufnummern (036424) 22395 oder (036424) 23072

2. außerhalb der Dienstzeit
vom 09.05.94 - 16.00 Uhr bis 16.05.94 - 7.00 Uhr
Her Seifarth, Kahla, Greudaer Weg 2
Tel. 0161 532 3397

vom 16.05.94, 16.00 Uhr bis 23.05.94, 7.00 Uhr
Herr Gäbler, Kahla, Freidensstraße 20,
Tel. 0161532/3397

vom 23.05.94, 16.00 Uhr bis 30.5.94, 7.00 Uhr
Herr Lorenz, Kahla, Richardt-Denner-Straße 1
Tel. 0161532/3397

Computernotruf

bei Hard- und Softwareproblemen
Daten- und Wirtschaftsservice Fehrle, Ernst-Thälmannstr. 38 a

Tel.: 22578 tägl. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 0161/5320322 außerhalb und am Wochenende

Kindergartennachrichten

Kindergarten »Geschwister Scholl«

Muttertag im Kindergarten Kahla
am 3., 4. und 11.5.

Viele Vorbereitungen gingen voraus. In allen 5 Gruppen wurde heimlich gebastelt, zum Teil neue Lieder, Gedichte und Tänze gelernt.

Durch selbstgebastelte Einladungen wurden die Muttis und Omis auf diesen Tag vorbereitet und eingestimmt. Nun war es soweit. An festlich gedeckten Tischen bei Kaffee und Kuchen wurde von den Kindern das Programm vorgeführt. Bei der großen Gruppe war der Auftakt eine zünftige Pop-Gymnastik nach Musik mit allen Kindern, Muttis, Omis und sogar 2 Vatis, die in Vertretung kamen. Das war ein Spaß. Das Programm war u. a. ein Dankeschön von den Kindern für die tägliche Liebe und Fürsorge.

Mit Frühlingsliedern und dem Spiel »Wir treiben den Winter aus« wurden alle Kinder und Familien zu der bevorstehenden Frühlingswanderung am 7. Mai eingeladen.

Von den Kindern wurden Geschenke an die Muttis überreicht, die sie gern als Andenken an diesen schönen Tag in Empfang nahmen.

Wir vom Kindergarten sagen »Danke« an die vielen Muttis, die so zahlreich erschienen sind und damit ihr Interesse an unserer Arbeit mit ihren Kindern bekundeten.

Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit.
Die Mitarbeiter vom Kindergarten

An unseren Bauhof Kahla

Wieder einmal gebührt den Mitarbeitern vom Bauhof ein großes Danke vom Kindergarten »Geschwister Scholl«. Nachdem unser Dach neu gedeckt wurde, kamen sofort die Maurer und Maler, die die zum Teil größeren Schäden durch Nässeeinwirkung im Mauerwerk behoben. Der Anbau erhielt einen neuen Anstrich.

Das Badebecken wurde ausgebessert und 4 neue Platten eingezogen. Trotz der spielenden und lärmenden Kinder hatten sie ein freundliches Wort und arbeiteten zügig und fleißig. Herrn Franz Adam und seinem Team von allen Kindern und Mitarbeitern ein großes Danke!

Kindergarten »Geschwister Scholl«

Danke

- Ein weiterer Dank gilt der Straßenbaufirma Faber. 2 Autos voll Sand war Anlaß zu großer Freude bei den Kindern. Nun können sie im Sandkasten neue Spielideen mit Zusatzmaterial wie Fähnchen, Autos und Naturutensilien verwirklichen.

- Danke sagen wir an dieser Stelle auch der Holzindustrie »Sägewerk« Kahla. Wir fanden sofort offene Ohren beim Koll. Oswald, als wir unser Anliegen vorbrachten. Der Betrieb lieferte uns Holz zum Bau von einer Eisenbahn und weiteren Spielgeräten. Vor Ort informierte sich Herr Oswald, gab Hinweise und stellte seine Erfahrungen zur Verfügung. Nun bauen wir fleißig mit unseren Vatis, denn wir haben ein großes Ziel als Überraschung für unsere Kinder zum 25. Jahrestag unserer Einrichtung im Mai. Wir werden noch darüber berichten.

- Einladung zu unserem Jubiläumsfest

Am Sonnabend, dem 28.5.94 um 15.00 Uhr laden wir alle interessierten Bürger unserer Stadt ganz herzlich in unseren Kindergarten ein. Es warten viele Überraschungen auf sie und wir freuen und auf ihren Besuch.

Kindergarten »Geschwister Scholl«

Schulnachrichten

Siegfried-Schaffner-Schule

Klassenfahrt nach Schafhausen

Unsere Klasse verlebte wunderschöne Tage in Schafhausen, Krs. Meiningen. Die Unterbringung und Betreuung waren gut. Wir wanderten über die thüringisch-bayerische Grenze nach Fladungen, waren dort im Freilandmuseum und amüsierten uns stundenlang im Bad des Rhön-Park-Hotels.

Auf einer langen Wanderung lernten wir das Biosphärenreservat Rhön kennen. An denAbenden saßen wir am Lagerfeuer, backten Knüppelkuchen, tanzten in der Disco und sahen Dias.

Wir bedanken uns bei allen, die uns diese Fahrt ermöglichten.

Die Klasse 9 der Siegfried-Schaffner-Schule

Staatliche Grundschule II Kahla

Pokal erfolgreich verteidigt!

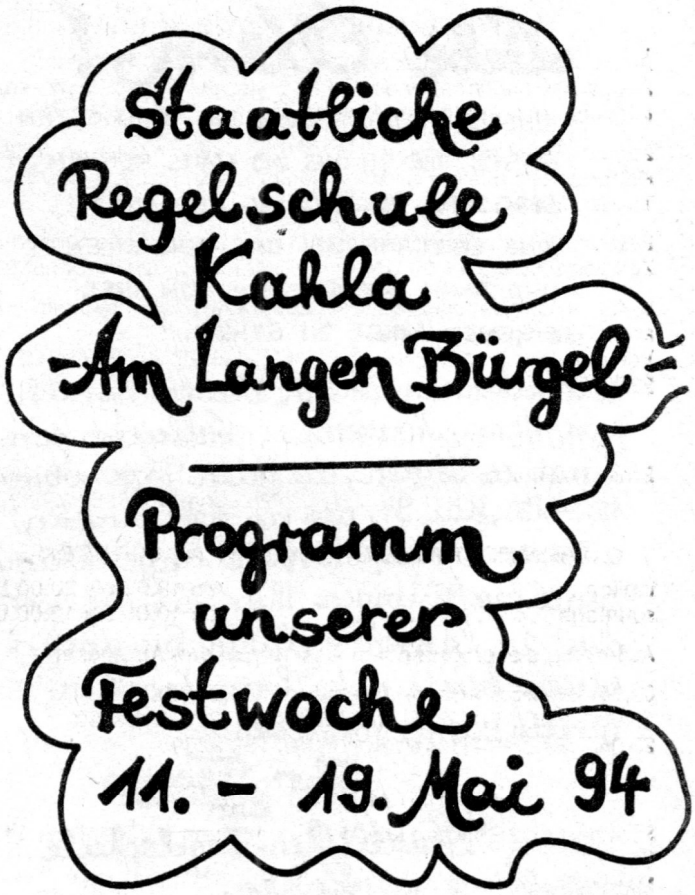
Der zum zweiten Mal ausgetragene Wettkampf der 4. Klasse im Zweifelderball um den Wanderpokal des SV 1910 Kahla brachte der Grundschule I (Kahla-Löbschütz) wiederum den Sieg.

Den 2. Platz errang die Grundschule Rothenstein vor der Grundschule II Kahla und der Grundschule III Kahla.

Wie im vergangenen Jahr herrschte eine tolle Stimmung.
Die Spiele waren hart umkämpft, aber sehr fair.

Dank gilt den anwesenden Lehrern und Eltern für ihre Unterstützung.
Ebenso dem Sponsor, der Getränke zur Verfügung stellte.
Am 27. April findet der Leistungsvergleich im Zweifelderball zwischen den 3. Klassen statt.

Thomas Rudow, Sportlehrer der Grundschule II Kahla



11.5.94
„Fit in den Frühling!"
SPORTFEST FÜR DIE KLASSEN 5 - 10

16.5.94 - 18.5.94
Projekttage unter dem Motto
„AUS ALT MACH' NEU!"

18.5.94, ab 17.00 Uhr
„Tag der offenen Tür"
• PRÄSENTATION DER PROJEKT- UND UNTERRICHTSARBEIT
• FEIERLICHE EINWEIHUNG DER NEUEN FACHRÄUME
• AB 18.00 UHR FESTVERANSTALTUNG MIT EHRUNGEN UND
herzliche Einladung an alle!
MONCHI - VERLEIHUNG!

19.5.94 Pfingstwanderung MIT ÜBERRASCHUNG
FÜR ALLE SCHÜLER UND LEHRER
(Eltern sind keinesfalls ausgeladen!)

Liebe Eltern!

„UNSERE KINDER SIND DIE WICHTIGSTEN GÄSTE, DIE ZU UNS INS HAUS KOMMEN, SORGSAME ZUWENDUNG VERLANGEN, EINE ZEITLANG BEI UNS VERWEILEN UND DANN AUFBRECHEN, UM IHRE EIGENEN WEGE ZU GEHEN."

Wir schenken Ihnen diesen Spruch von Henri Nouwen... Vielleicht gelingt es Ihnen, die freien Tage vom 12.–15. Mai 94, die von Höhepunkten unserer Schulfestwoche eingeschlossen sind, zu Festtagen Ihrer Familie werden zu lassen? Planen Sie doch gleich heute mit Ihren Kindern gemeinsame Vorhaben!

Ihr Team
der
Staatlichen Regelschule
Kahla

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchgemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Sonnabend, 14.5.
19.30 Uhr Beichtgelegenheit in Vorbereitung auf die Konfirmation, Sup. Günther

Sonntag, 15.5.
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl und Einsegung der Konfirmanden, Sup. Günther

Pfingstsonntag, 22.5.
9.30 Uhr Festgottesdienst (mit Kindergottesdienst), Sup. Günther

Pfingstmontag, 23.5.
9.30 Uhr Festgottesdienst, Pfr. Michaelis
14.00 Uhr Waldgottesdienst im Würzbachgrund, Sup. Hagert, Ranis

Sonntag, 29.5.
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Veranstaltungen:
Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr

Gemeindenachmittag mit Kaffeetrinken:
Mittwoch, 18. Mai 1994, um 14.30 Uhr

Lektorentreffen:
Mittwoch, 18. Mai 1994, um 19.00 Uhr

Kirchgemeinde Löbschütz

Pfingstmontag, 23.5.
15.00 Uhr Festgottesdienst, Pfr. Michaelis

Konfirmation

Am Sonntag, dem 15. Mai 1994 werden folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:

Julia Fleischer, Schorndorfer Str. 11, Sandra Fischer, Rollestraße 13, Christoph Gaipl, Eichicht 2, Andreas Köberich, Fr.-Lehmann-Str. 15, Romy Krauß, Heerweg 26, Thomas Kreidt, Schorndorfer Str. 12, Ilka Kunze, Christian-Eckardt-Str. 3, Michael Kuschke, Bibraer Str. 26, Antje Mesletzky, Parnitzberg 25, Martin Presselt, Eichicht 2, Grit Salzsieder, Bachstr. 62, Andreas Schneider, Jenaische Str. 26, Kerstin Schramm, Am Langen Bürgel 5, Daniel Trautsch, Bahnhofstr. 1, Jan Trübger, Rudolstädter Str. 24

Annett Henning, Neustädter Str. 48, Nicole Lindig, E.-Härtel-Weg 32, Ria Lindig, Tunnelweg 4, Brigit Hlawatsch, Hummelshain Nr. 131, Christian Brückner, Bibra Nr. 6, Nadine Szabo, Bibra Nr. 42

Römisch-katholische Kirche St. Nikolaus Kahla

Sonntag, 15.5. 7. Sonntag der Osterzeit
8.15 Uhr Eucharistiefeier (Renovabiskollekte)

Pfingsten, 22.5. Hochfest
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Pfingstmontag, 23.5.
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen
Hummelshain
15.5., 14.00 Uhr heilige Messe

Orlamünde
22.5., 14.00 Uhr heilige Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste:
Dienstag, 19.00 Uhr Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse
Freitag, 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen
Ministrantenunterricht - jeden Montag um 16.00 Uhr
Jugendstunde - jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Maiandacht in Dienstädt - Pfingstsonntag um 15.00 Uhr
Familienkreis - Samstag, den 28.5. um 19.30 Uhr (Friedensstraße)

Veranstaltungen

Mai

13. + 14.5.	Kahlaer Flurzug - Vereinsgelände und Freibad
20.5.	Disko - Freibad
21.5.	Barabend - Ratskeller

Sportnachrichten

SV 1910 Kahla

Spielberichte

SV 1910 Kahla - SC Weimar 1:0, 0:0

TS 1:0 Heynig, 87 Minute

Aufstellung:
Forster, Sieburg, Rode, Heynig, Lorenz, Treitl, Gleu ab 79., Bornschein, Metsch, Walther, Wollweber ab 71. Döllschner, Arper

Dieses Spiel der Landesliga war ein würdiges Spitzenspiel zweier gleichwertiger Mannschaften. Am Ende gewann Kahla etwas glücklich, aber nicht unverdient.

Es war von Beginn an ein temposcharfes mit bissigen, aber fair geführten Zweikämpfen. Der SV Kahla hatte in der 5. Minute die erste Großchance, St. Arper wurde wunderbar durch Gleu freigespielt, lief allein auf Torwart Haase zu und verstolperte kläglich. In der 7. Minute war es der aufgerügte Verteidiger Kretzer, der nach einer Ecke mit Kopfball knapp das Kahlaer Tor verfehlte. Kahla mußte in der ersten Hälfte noch einmal höllisch aufpassen. In der 30. Minute tauchte der Linksaußen der Weimarer Niess allein vor Torwart Forster auf, der aber rechtzeitig die Situation erkannte und durch energisches Rauslaufen konnte er diese Möglichkeit vereiteln.

Die zweite Halbzeit verlief genauso spannend wie die erste Hälfte. Die bessere Spielanlage hatte Weimar und der SV Kahla setze sein energisches Kampfspiel dagegen. Im weiteren Spielverlauf kam es zu keiner zwingenden Chance, bis zur 65. Minute, als Metsch sich von seinem Gegner auf der rechten Seite durchsetzte, seine langgezogene gute Flanke konnte aber I. Walther freistehend nicht im Tor unterbringen.

Die letzten 10 Minuten wurden nochmal dramatisch. In der 84. Minute setzte der Weimarer Kunze, die einzige Unsicherheit in der engeren Abwehr der Kahlaer nutzend, einen Schuß aus 10 Meter an den Pfosten. Fast im Gegenzug das 1:0. Ein umstrittener Freistoß für Kahla wird links von A. Bornschein getreten, M. Lorenz verlängert mit Kopf und plötzlich ist T. Heynig in halblinker Position frei und eiskalt vollendet er zum vielumjubelten Sieg über einen starken SC Weimar.

Dieses Spiel fand mit über 400 Zuschauern einen würdigen Rahmen.

SV 1910 Kahla - SV 1990 Altenburg 2:0, 0:0

TS.: 1:0 Treitl 61. Minute, 2:0 Günzel 86.Minute

Aufstellung:
Forster, Sieburg, Rode, Heynig, Lorenz, Treitl, Gleu ab 75. Günzel, Walther, Metsch, Bornscheid ab 62. Döllschner, Arper

Für den SV 1910 Kahla war es das Ziel, diese »Englische Woche« mit einem Sieg zu beenden, um weiter in der Spitzengruppe mitzuspielen.

Man wußte um die Schwere des Spieles und mit Altenburg kam eine Mannschaft, gegen die man noch nie gewann. Bei hochsommerlichen Temperaturen (28 Grad C) begann der SV Kahla sehr konzentriert und selbstsicher. Ab der 10. Minute erspielten sich die Kahlaer sehr viele Chancen. Lorenz scheiterte mit einem 29 m Flachschuß nach einem Solo über das gesamte Spielfeld. Danach köpfte Heynig nach schöner Flanke von Arper übers Tor.

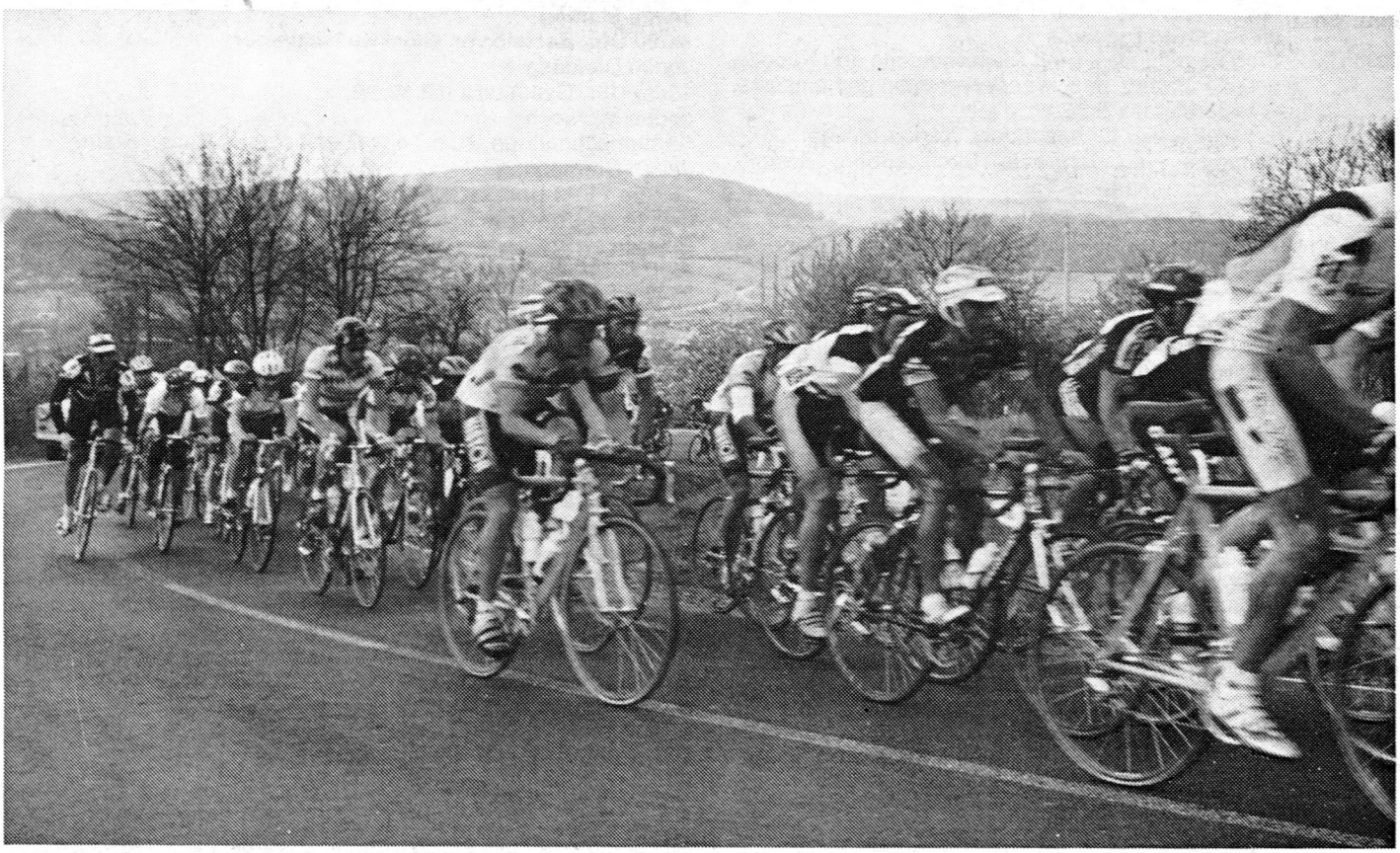
Wenig später hatte der sehr agile Metsch zwei Möglichkeiten durch Kopfbälle, aber der Altenburger Torwart hielt einfach alles. Danach bekam kurz vor der Pause I. Walther eine sogenannte 100 %ige Chance nach Doppelpaß mit Bornschein, die der Kapitän jedoch verstolperte.

Die einzige Chance der Altenburger war in der 33 Minute zu registrieren. Der Altenburger Karcznamacyk schoß knapp 12 m am langen Pfosten vorbei.

Nach der Halbzeit versuchte der SV Kahla noch mehr über die Flügel zu spielen. In der 61. Minute reagierte S. Treitl am schnellsten und vollendete nach einem Mißgeschick im Abwehrverhalten der Gäste eiskalt zum 1:0. Damit war der Widerstand der Altenburger Mannschaft gebrochen. Der SV Kahla erspielte sich noch viele Möglichkeiten, so z. B. T. Metsch in der 65. Minute mit Direktschuß oder 2 Minuten später aus Nahdistanz, die jedoch vom großartigen Altenburger Torwart vereitelt wurden. In der 86 Minute war er jedoch machtlos, der eingewechselte St. Günzel aus 8 m in die lange Ecke einschoß. Damit wurde erstmals der SV 1990 Altenburg besiegt.

Grundstein für die 3 Erfolge in einer Woche war die solide Abwehrarbeit der gesamten Mannschaft und die tadellose kämpferische Einstellung. Alle warten jetzt auf den Favoriten der Landesliga, den FC Carl Zeiss Jena/Amateure, der am 18. Mai in Kahla seine Tabellenführung verteidigen muß.

Thüringen-Rundfahrt



Am Mittwoch, dem 27. April 1994 rollte das Fahrerfeld der Thüringen-Rundfahrt auch durch Kahla. Aus Richtung Hummelshain kommend kletterten die Fahrer Richtung Leuchtenburg, wo in Höhe des Parkplatzes eine Bergwertung stattfand.

Arbeitseinsatz auf dem Sportplatz

Am vergangenen Wochenende war wieder ein großer Arbeitseinsatz auf dem Gelände unseres Sportplatzes. Zahlreiche Aktiven, Freizeitsportler und Fans waren wieder im Einsatz und unsere schöne Anlage nimmt langsam wieder Gestalt an.

Wir möchten uns bei den Firmen bedanken, die uns Fahrzeuge zur Verfügung stellten und kostenlos Container bereitstellten, um die riesigen Dreck- und Geröllberge zu entfernen. Vielen Dank auch der Firma, die uns sofort wieder zwei Waschmaschinen für die Abt. Fußball zur Verfügung stellte.

Vereine und Verbände

Noch Mannschaftswettkämpfer gesucht

Zum Kahlaer Flurzug werden noch interessierte Kegler, Volleyballspieler, Jugendgruppen oder kräftige Väter in 10-Mann-Teams gesucht, die Spaß an einem Ruderwettkampf hätten. Der Siegermannschaft winkt neben einem respektablen Pokal ein Faß Freibier. Ein Vorabtraining ist noch möglich. Interessenten wenden sich bitte an Hern Ortleb, Tel. 22878.

2. Kahlaer Flurzug

13. - 14. Mai 1994

13.5.94

18.00 Uhr Gemütlicher Eröffnungstreff mit Gulaschkanone und Getränken, Feuerwehrgelände

18.00 Uhr Pfadfinder laden Kinder und Jugendliche zu kleinem Lagerfeuer mit Singen und Tschaitrinken sowie anschl. Übernachtung im Zelt ein (Erlaubnis der Eltern), im Freibad

19.00 Uhr Schalmeienkapelle spielt zur Unterhaltung

20.30 Uhr Lampionumzug mit FFW und AWO

anschl. Lagerfeuer und Platzkonzert
Beginn und Ende im Feuerwehrgelände

14.5.94

8.30 Uhr Großes Sammeln zum Flurzug im Feuerwehrgelände

9.00 Uhr Start des Flurzuges mit Pferdekutsche und Kapelle unter Führung des Wandervereins; gemeinsame Wanderung bis B 88
1. Wanderweg für besonders Wanderlustige:
Greudaer Weg, unterhalb Hornissenberg, Zwabitzer Weg, Schindlers Tal

2. Wanderweg für Familien mit Kindern:
Zwabitzer Weg, Birkenhain, Schindlers Tal

11.00 Uhr Auf dem Birkenhain überraschen Pfadfinder und Naturschutzjugend die Kinder mit verschiedenen Spielen. Beide Wandergruppen treffen sich gegen im Schindlers Tal, wo der KCD für Spaß und zu Futtern sorgt. Gemeinsam geht es wieder mit Kapelle und Pferdekutsche über Landstraße, Ziegelei, Oberbachweg, B 88 (kurz vor Ortsausgang), Bahnübergang, Schröters Lache zum Vereinszentrum »Am Saalewehr«.

ab 13 Uhr
- Hubschrauberrundflüge (Vorverkauf in Touristen-Info), Feld hinter Lache
- Auf der Saale: Fährbetrieb, Schlauchbootfahrten, Ruderwettkämpfe, deftige Erbsensuppe, Vereinsgelände: Seesportverein
- Hundevorführung, Speisen und Getränke, Hundesportverein
- Flugmodellausstellung, Kaffee und Kuchen, Flugmodellsport
- evtl. Schützenmeister ausschießen, evtl. Reiten, Speisen und Getränke, Schützenverein
- BMX-Fahrradstrecke, Motorradtrail durch den Fahrrad- und Motorsportclub, Plattenweg hinter Lache
- Spielmobil und Hüpfburg, Kinderüberraschungstauschbörse, Bastelstraße, Freibad: AWO
- DRK-Zelt mit Lebenspuppe, Freibad
- Tanzen mit Kindern der Grundschule III, Freibad
- Wettkegeln, Sportverein 1910
- Volleyball- und Tischtenniswettkämpfe sowie Vorführungen der Rettungsschwimmer, DLRG

15.00 Uhr Kleineutersdorfer Ministars mit volkstümlichem Programm, gastronomische Versorgung
Museumsförderverein, DLRG und Flugmodellsportgruppe ergänzen das Angebot mit ihren Ausstellungen.

20.00 Uhr Disko mit dem KCD, Freibad
Musikalischer Ausklang, Vereinsgelände

Volkssolidarität e. V.

Urlaub im Thüringer Wald

Die Volkssolidarität e. V. bietet schöne Urlaubstage in Langenwiesen bei Ilmenau an.

Wer gern 10 Urlaubstage dort verbringen möchte, der schreibe bitte an folgende Adresse:

Volkssolidarität Bundesverband e. V.
Rykestraße 53, 10405 Berlin
Telefon 030/4427400

Tagessatz für Mitglieder
- Vollverpflegung 40,00 DM pro Person/Tag
Tagessatz für Nichtmitglieder
- Vollverpflegung 50,00 DM pro Person/Tag
Auch Wochenendurlaub ist möglich.
Anfragen unter folgender Telefonummer: Langewiesen 03677/3369

Klub der Volkssolidarität

Geburtstage des Monats

Hierzu laden wir alle Senioren, welche im März oder April 80 Jahre und älter geworden sind recht herzlich ein.
Termin: Mittwoch, den 18. Mai, 14.00 Uhr
Ort: Klub der Volkssolidarität

Auszüge aus unserem Programm

Jeden Montag
14.00 Uhr, Basteln von Glückwunschkarten
Jeden Dienstag
14.30 Uhr, Gymnastik mit Musik
Jeden Mittwoch
Kaffeenachmittage, zum Teil mit selbstgebackenen Kuchen
Jeden Donnerstag
9.00 - 11.00 Uhr Sozialberatung
- ab 14.00 Uhr Gesellige Veranstaltungen, Schlachtfeste, Tisch Billard usw.
Klub der Volkssolidarität
R.-Denner-Straße

Aus der Chronik

Flurumzug - ein alter Brauch

Schon die Römer kannten im Frühjahr feierliche Umzüge der Preister zum Segen der heranreifenden Feldfrüchte. Als die Germanen seßhaft wurden, machte es sich mit der Zeit erforderlich, das zu bewirtschaftende Gebiet insgesamt und gegeneinander abzugrenzen. Man nutzte dazu natürliche Gegebenheiten (Bach, Hecke, Wege u. a.), später wurden zur Markierung bestimmte, auch zugearbeitete Steine verwendet. Verletzungen dieser Kennzeichnungen waren verboten, wurden bestraft. Und um das schließlich auf Dauer abzusichern, wurde in festgelegten Zeitabständen (z. B. alle 3, 4, 7 Jahre) ein Abgehen der Markierungen notwendig, ein Kontrollgang, der Flurumgang oder Flurzug eben. Ähnlich wie in den Ursprungszeiten wurde damit auch ein Ackerkult verbunden, nämlich das Segnen der Fluren von seiten der Kirchen. Nach Angaben des verdienstvollen Heimatforschers Herrn Gerhard Ost verwendete man bis ins 19. Jh. bei den Flurzügen das Kreuz, aber auch schließlich Musik, Trommeln, Lärminstrumente u. ä., denn man wollte ja auch die bösen Geister austreiben. Der Weg führte, entsprechend einem uralten Sonnenkult, immer in Uhrzeigerrichtung um das Dorf herum.

Da nun in der Neuzeit die Fluren genau vermessen wurden, entstanden mit der Zeit die Flurbücher (Kataster- oder Steuerbücher), also Verzeichnisse von Grund und Boden einer Gemeinde, eines Gutes o. ä., mit Angaben über Besitzverhältnisse, Bebauung, Lasten und Privilegien, vervollständigt durch Karten, Pläne usw. Deswegen auch fanden Flurumzüge unter Aufsicht von Gerichtspersonen und bestimmten vereidigten Ortsansässigen statt, und es wurden jedesmal Protokolle verfaßt, sog Flurbriefe.

Die Bedeutung der gerichtlich abesicherten Festlegungen zeigt sich an den folgenden Beispielen:

1351 tauscht Landgraf Friedrich den Schauenforst gegen osterländische Besitzungen vom Grafen Heinrich V. von Orlamünde.

1358 bestätigt Kaiser Karl IV. dem Nonnenkloster in Roda (Stadtroda) die Güter und Gerechtsame.

1400 schlichten die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg in Kahla einen Triftstreit zwischen Orlamünde und Freienorla (Trift-Treiben des Viehs auf die Weide).

1409 verkaufen Andreas und Hand Puster sowie deren Mutter Klara dem Rat der Stadt Kahla Güter, Zinsen und eine Wiese in Kleineutersdorf für rund 515 Schock (1 Schock = 60 Groschen).

1411 eignet Landgraf Wilhelm II. der Reiche der Stadt die Äcker seines Vorwerkes Nieder-Kahla zu, die bisher zu dasigen Burg gehört haben, und zwar gegen einen jährlichen Zins auf sein Schloß Leuchtenburg von 1 Scheffel Weizen für den Acker (es waren wohl 40 1/3 Acker Feld - 1 Scheffel rund 104 Liter). Mitte des 15. Jh. verschwindet Nieder-Kahla. Der Name Scheffel-Äcker blieb als Flurname erhalten.

1457 stehen im Erbzinsbuch der Leuchtenburg 20 Gemeinden, und 22 Weinberge sind registriert.

1585 wird in der Parnitz im alten Saalebett die Gerichtsgrenze zwischen dem Amt Leuchtenburg und dem Rat der Stadt Kahla verlegt.

1592 kauft der Rat der Stadt von Nikol Struppicht zwei Wiesen, eine in der Parnitz, die andere in der Bibra, für rund 167 Gulden.

1786 verlangt Oberlandjägermeister Freiherr von Schmertzing von der Orlamünder Mannschaft, daß sie bei Jagden durch die Kahlaer, Bibracher, Eichenberger und Großeutersdorfer Flur als Treiber mitzugehen und sich am Kahlaer Zollhaus zu versammeln habe.

Aber nun wieder zurück zum Thema Flurumzug. Unsere Flur begann seit der Mitte des 15 Jh. etwa die heutige Größe und Gestalt anzunehmen, hinzu kamen noch die späteren Rodungen. Die Umzüge waren genehmigungspflichtig. Eingeladen wurden auch Vertreter der angrenzenden Gemeinden (wegen Bestätigen der Markierungen).

Die Chronik der Stadt Kahla sagte aus, daß am 17.4.1717 die Bürgerschaft ihren Flurumzug veranstaltete, auch am 10.5.1724, weiter in den Jahren 1811, 1818 (in Löbschütz), 1821, 1874, 1877 (immer im Mai). Am 18.4.1811 bittet der Vizebürgermeister Karl Theodor Günther in Hummelshain um Nachsicht, falls die Jugend nach Sitte und Gewohnheit ihrer Freude durch Flintenschüsse Ausdruck geben sollte. Die Regierung hebt am 12.12.1850 die durch die Landesordnung von 1705 gebotene Flurumzüge wieder auf. Eine Ergänzung sind auch die folgenden Nachrichten: 1746 werden die Flur- und Waldumzüge, die von der Regierung verboten waren, alle drei Jahre wieder stattfinden, aber nur durch je zwei Personen des Ober- und Unterrates der Stadt sowie dem Holzförster gegen die gewöhnliche Auslösung und ohne Mahlzeit. 1786 verfügt die Regierung, daß die beiden »Conducteurs« Wiebeking und Hammerschmidt, die das Fürstentum ausmessen und eine Karte aufnehmen sollen, mit Rat und Tat zu unterstützen sein. 1829 wird die Flur von Kahla von einem Geometer neu vermessen, und es entstehen neue Flurkarten. Im September 1845 läßt die Stadt ihre Grundstücke wieder vermessen. Es werden 800 neue Lagesteine gesetzt (Aufwand über 219 Taler). Sechs Jahre später bietet Kahla lithographische Flurkarten an.

Nach den Angaben von Herrn Ost bilden sich auch noch besondere Bräuche heraus. Da wird der Jugend Geld zugeworfen, die rafft die Pfennige auf und wird dann dafür mit dem Zuruf »Merkts!« an den Haaren gezogen. Auch Backpfeifen und andere Schläge sind überliefert. Danach wird der Grenzstein als rechtlich richtig eingetragen und gekennzeichnet. Aus dem Jahre 1810 wird berichtet, daß sechs Eimer Bier (1 Eimer etwa 67 Liter) an den Greudaer Weg gefahren wurden. Was von dem Getränk übrig blieb, wurde am Abend in der Stadt getrunken, natürlich bei Musik und Tanz. Mit Sicherheit sind nicht mehr alle Lagesteine vorhanden, vorhandenes sollte man aber sichern und sichtbar machen. Sie sind schließlich Mosaiksteine einer vergangenen Entwicklung.

In die ganze Thematik eingeschlossen sind natürlich auch die Flurnamen. Der Kahlaer Wanderverein hat begonnen, sie der Vergessenheit zu entreißen und mit Hilfe der Dörfer wieder in die entsprechenden Karten einzutragen. Die Bezeichnungen bei uns sind sowohl deutschen als auch slawischen Ursprungs. Hier nun solche aus der Kahlaer Flur: Kamisch, Mordgraben, Am Kreuz, Scheffeläcker, Aschborn, Ritsche, Weidicht, Eichicht, Leite, Konde, Bibra, Geren, Au(e), Anger, Gries, Parnitz, Bürgel, Hornissenberg, Galgenberg bzw. Birkenhain, Am Alten Gericht, Walpersberg. Hinweise auf die genaue Lage und die Bedeutung dieser Bezeichnungen erfolgt während des Flurumzuges.

Im vorigen Jahr wurde der alte Brauch wieder zum Leben erweckt. Abgewandert wurde die Nord- und Nordwestgenze der Flur, also entlang des Schlemnitzer Berges, dann über die Saale, von da nach Süden zwischen dem Fluß und den Berghängen bis zur Suppiche. Bis hierher führte die Flurgrenze an der Saale entlang. Etwas versteckt steht am Eingang zum Suppiche-Tal noch ein Lagestein. Die Flurgrenze führt nunmehr über den Dohlenstein. Diese östliche und südliche Grenzmarkierung wird im nächsten Jahr abgewandert. In diesem Jahr ist die westliche ran. Sie führt durch eine reizvolle Landschaft. War im vorigen Jahr der Verpflegungsstützpunkt am Eingang zur Suppiche, so ist er in diesem Jahr im Schindlertal (Heinketal). Die genauen Abfläufe sind den Plakaten und Programmen zu entnehmen.

Klaus Muche

D'r Leipzger Onkel

S' mög'n balle vier Mannel Jahre her sei'n, wo sich das erägnete. Erinnere tu ech mich aber, als wenn's heite gewäsn wär.

Ich lärnte dazumals in der Porzelline in Kahle und uns're Fabrik lag direkte an Bahnhufe gegenieber, un mer konne schiene die Zieche beobachte.

Äns Tages, 's war su halber neine rom, mer saßen alle beim Fröhstöcke un ließ'n de Bäne bammeln. E's Ässen schmöckte uns, un mer machten su uns'ren Fez mitnanner. Lüppsch Karl, se nannten en a en "Bum – Bum", weil sei Großvater bei der Stadtmusike de gruße Trommel maltretierte, hatte gerade sei Leibass'n versich, s' war engdermische großgriebsche frösch geräcerte Rutworscht, das mer Stifte bei "Schnellerts Max'n" hule mußten, als'r die Uhren spitzte, denn er hörte, wie der Mäster sahte: "Ich wäß nech, seit äner ganzen Weile guckt drieb'n vom Zuge her ener rüber und nimmt de ganze Fassade ab, als wollter än suche!".

Karl frähte: "Mäster hat'r vielleicht su ä längliches Gesöchte?". "Ja das hat'r" sahte der Mäster.
"Un hat'r wenig Haare off'n Koppe?" frähte Karl widder. "Das stömmt" sate der Mäster.
"Ja" mänte Karl "un äne bischen gruße Nase?" "Wäs Gott, är hat än tüchtigen Zinken!" antwortete der Mäster.
"Gottverdammich" bläkte Karl, "Es wärd doch nech mei Leipz'ger Onkel sei'e, den hab'sch nämlich erzählt, das 'ch hier arbeite.", un er stiefelte nieber ans Fenster, wo d'r Mäster saß un fräte: "Wo is'r än?".
D'r Mäster zeigte nieber zum Bahnhufe, wo aus'n Gieterzugwachen ä mords-mäßiger Ochse sein Kopp rausstreckte un sate: "Dahier is'r!".
Die annern Kollechen war'n Karl'n nachgetrappt und sah'n nun a den grußen Ochsennischl, der in den Achenblöcke en tüch'gen Bläcker tat. Un se wiehr'ten mit, wie de Närschen und hielten sich en Bauch ver Lachen un wollt'n sich förmlich begägeln.

"Es stimmt" sate Huffmanns Kortel, "er hat ä längliches Gesöchte, wenig Haare off'n Koppe, en grußen Riecher un är gäfert a ä böschen!". "Ihr könnt mich alle mal" sate Karl und stiefelte widder nieber an sein Frühstückstische.

Aber jedsmal, wenn ä Gieterzug am Bahnhufe hielt, mußte Karl höre: "Karl, d'r Leipzger Onkel".

Alfred Lugert
Kahla

Bitte helfen Sie uns!

Wer ist das Paar? Es muß sich hier um eine damals bekannte Familie handeln! Mitteilungen bitte im Vorzimmer des Bürgermeisters oder im Stadtmuseum abgeben!

Zur Geschichte der Inhalierhalle

und der Figuren im Garten des Fürstenkellers

1854 wurde von Degen ein Teil des Grabens vom Kreisamtsgarten bis zur Geisenmühle gekauft

1855 am 26.6. kaufte Degen noch das Gartenstück hinterm Fürstenkeller für 123 rl 11 gr 4 Pfg.

1885 gab es laut Zeitungsanzeige bereits das Plateau mit Aussicht auf dem Birkenhain (Garten mit Veranda)
Der Zugang dazu lag unter dem großen Fürstenkellersaal Drei Rundbogensäulen unterhalb des Saales stützten die Außenmauer. (Anstelle der vorher entfernten Stadtmauer).

1907 Bau der Marktpforte und gleichzeitig neuer Eingang zum Saal des Fürstenkellers in der Marktpforte für 12.000,00 Mark (einschließlich 5.000,00 Mark Entschädigung für Friedrich Degen als Hausbesitzer Schuhgasse 1)
(es entstand 1905 -Zeichnung- bis 1907 die Garderobe, die Vergrößerung des Saales und die Bühne über der Pfortentreppe) - Überbau über die Marktpforte unterer Teil

1907 Neubau des Fürstenkellersaales

1910 23.6. Großes Gartenkonzert (Freikonzert im Fürstenkeller-Garten)

1925 am 7.11. wurde unter Mithilfe der Porzellanfabrik im Untergeschoß des Fürstenkellers (nach dem Garten zu) ein Inhalatorium eingerichtet.
Dazu wurde das auf dem erhöhtem Plateau erbaute Holzhallengebäude (siehe Zeichnung und Foto) umgebaut (verdichtet und dichte Glasfenster) genutzt. Siehe Foto innen mit vier Rundbogensäulen, ehemals Durchgang zur Sommerhalle (im Niveau der Stadtmauer stehend) mit Patienten.

Die beiden anderen Patientenfotos sind wohl vor dieser Halle aufgenommen, denn der Untergrund derselben war, wie zu ersehen ist, ein Fachwerkbau mit gebogenen Balken.
Die auf dem Innenraumfoto über den Rundbogen zwischen den Säulen befestigten Figuren (eine ist nur zu sehen) sind die gleichen wie heute stark verwittert an der Außenwand. Damals wohl mit Lackfarbe weiß überstrichen, ist die Farbe heute abgewittert und die Köpfe sind stark geschädigt in rotem gebrannten Ton heute an der Außenwand zu sehen. Darüber ebenso noch ein Kopf, wie sie ebenfalls am ehemaligen Gasthaus zum Löwen zu sehen sind. Hotel zum Löwen am Markt 1892 abgebrannt und von Ernst Müller 1893 wieder in heutiger Form aufgebaut und am 18.11. neu eröffnet.
ImVergleich zum »Löwen« könnte man annehmen, daß die Figuren 1907 beim Neubau des Fürstenkellersaales eingebaut wurden.

Zu den Fotos: Im Fürstenkellergarten (ohne Kopfbedeckung) sind Kahlaer Patienten, links hinten = Kurt Henneberg - andere müssen noch ermittelt werden. Im 2. Foto (mit Kopfbedeckung) finden wir in der Mitte die Frau Rosa Heinze (Mutter von Ingeburg Hanker (heute Aug.-Bebel-Str. 14), (alle anderen müssen noch ermittelt werden).
Gerhard Engelmann

Die Leitung dieser Inhalationshalle hatte Familie Schultheiß.

Sonstige Mitteilungen

Umweltveränderungen in der Region Kahla

Aufruf an alle Bürger von Kahla und Umgebung!

Im Rahmen eines Projektes zum Thema »Umweltveränderungen in der Region Kahla« interessieren wir uns für alle in der 150jährigen Betriebsgeschichte des Porzellanwerkes Kahla angefallenen

Abfallgruben, Deponien und Standorte mit Produktionsrückständen, wie Bruch, Aussonderungen aller Art einschließlich Kapselbruch, Gips, Schlacke, Asche, usw.

Wenn Sie uns beim Auffinden solcher Art »Altlasten« behilflich sein können und wollen, dann rufen Sie uns bitte an unter:
Telefon: Kahla (036424) 79 367
oder besuchen Sie uns unter:
ReFIT e. V., Chr.-Eckardt-Str. 38
07768 Kahla
Verwaltungsgebäude der Kahla/Thür.-Porzellan GmbH

Wer kann helfen?

Seit Dezember 1993 arbeiten 10 Frauen, vorrangig ehemalige Porzelliner, an der Aufarbeitung der 150jährigen Geschichte der Porzellanherstellung in Kahla.
In diesem Zusammenhang möchten wir dringend um Ihre Unterstützung und Hilfe bitten.

Wer ist noch im Besitz von altem Porzellan aus Kahla, Broschüren, Prospekten älteren Datums u. ä.?

Wir wären sehr an einer leihweisen Überlassung interessiert. Für jeden auch noch so kleinen Hinweis sind wir dankbar.

Sie können uns persönlich vormittags im Verwaltungsgebäudde des Porzellanwerkes, Zimmer 214 oder 327, bzw. telefonisch unter 79366 und 79455 erreichen.
ReFIT e. V.
Verein zur Regionalförderung von Forschung,
Innovation und Technologie für Strukturentwicklung e. V.

WOHNMOBILE WILLE
Vermietung, Verkauf
und Service zu Superpreisen
noch freie Termine August und September
Dorfstraße 21 • **07768 Greuda** • ☎ 0172-3696175

Zeitungsleser haben einen Vorsprung!

DIE HIGHLIGHTS

Thomas Quasthoff · Frank-Peter Zimmermann · Anthony und Joseph Paratore · Katia und Marielle Labèque · Estnischer philharmonischer Kammerchor · Duo Ulf Hoelcher · Wolfgang Boettcher German Brass · MusicaAntiqua Köln · Anner Bijlsma · Windsbacher Knabenchor · Giora Feidman

MOSEL FESTWOCHEN '94

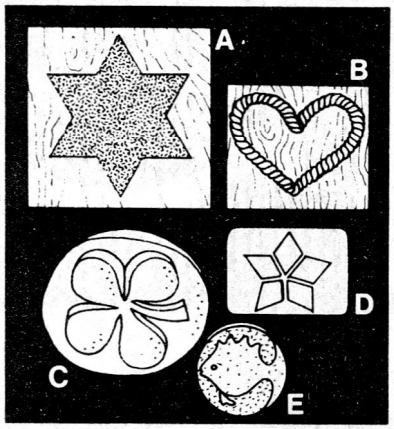
Internationales Musikfestival

Bitte senden Sie mir weitere Informationen

Festival Mosel Festwochen
Im Kurpark · 54470 Bernkastel-Kues
Tel 06531/4066 · Fax 06531/3894

KREATIVE HOBBYS:
Stoffdruck

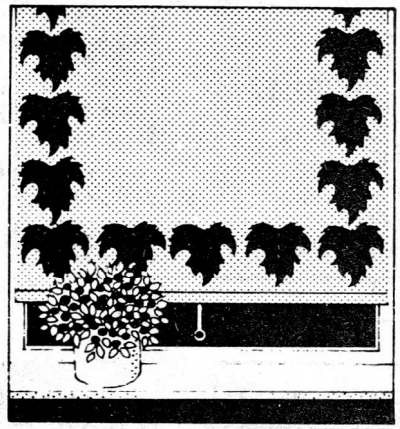
Mit der richtigen Technik und mit Experimentieren kann jeder Stoff mit einer glatten Oberfläche bedruckt werden.
Neben einem Bügeleisen werden benötigt:
STEMPEL: Sie werden hergestellt aus Linolstücken (Abb.1A), Kordeln oder dikker Schnur (B), halbierten Kartoffeln (C), Radiergummi (D) und Korken (E).
DRUCK- und FARBWALZEN sind im Hobbyhandel erhältlich.
DRUCKFARBEN: Hellgrundige Stoffe werden mit Stoffarben bedruckt, für dunkle Stoffe müssen deckende Stoffarben verwendet werden. Zum Einwalzen von Linolstempeln können spezielle Linoldruckfarben genommen werden.

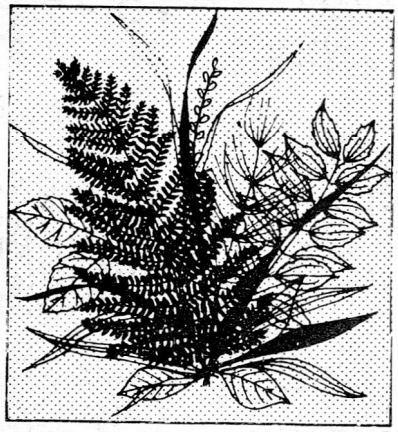


1

Kleine Stempel können mit dem Pinsel eingefärbt werden, bei größeren Stempeln wird die Farbe mit einem Schaumstoffschwamm, einer Walze oder einem mehrfach zusammengelegten Stück weichen Stoffes aufgetragen. Für jeden Farbton ein separates Stempelkissen verwenden!
Neue Stoffe müssen vor dem Drucken zuerst gewaschen und glattgebügelt werden. Vor Druckbeginn immer einige Probeabdrucke auf restliche Stoffstücke derselben Art machen!

LINOLDRUCK (Abb. 2): Zur Herstellung von Linolstempeln werden U-förmige und V-förmige Linolschnittmesser aus dem Hobbyhandel benutzt. Wird der fertige Linolschnitt mit der gewebten Unterseite auf einen Holzblock geklebt, ist er leichter zu handhaben. Die Farbe des Linolstempels kann aber auch mit der Druckwalze auf den Stoff gebracht werden. Vorher wird die Oberfläche des Linolstempels vorsichtig mit sehr feinem Schmirgelpapier angerauht, dann haftet Stoffarbe besser. Bei Verwendung von Linoldruckfarbe müssen Stempel, Pinsel oder Walze mit Terpentinersatz gereinigt werden. Zur Entfernung von Stoffarbresten genügen Wasser und Bürste.

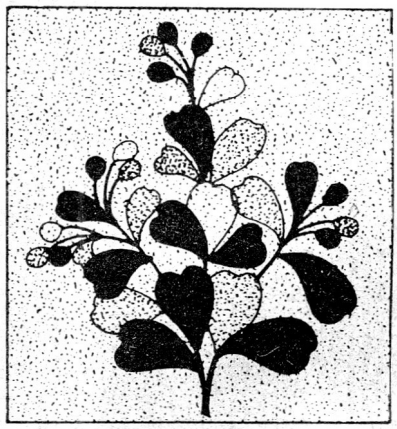

2

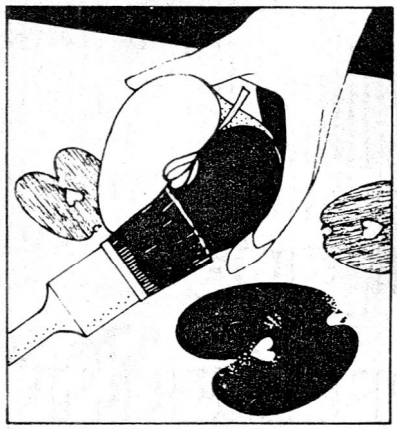

3

BLÄTTERDRUCK: Sehr dekorativ wirken gedruckte Blätter in verschiedenen Grüntönen, in Blautönen oder auch in anderen Farben (Abb.3). Dazu Farne, Distelblätter, Schachtelhalm, Schilfgras, Rosenblätter, Ahornblätter und Blätter anderer Bäume sammeln. Die Blätter einige Stunden zwischen Zeitungen legen und dann eine Seite mit einem Flachpinsel einfärben. Mit der eingefärbten Seite auf den Stoff legen, eine gefaltete Zeitungsseite darüber und mit einer Druckwalze vorsichtig mit etwas Druck drüberrollen! Dieser Vorgang wird mit anderen Blättern wiederholt, bis eine schöne Komposition entstanden ist. Beim Blätterdrucken jeder Farbe etwas Weiß zugeben, dann wird die Farbe besser angenommen.
Besondere Effekte werden erzielt, indem der einmal mit Farbe bestrichene oder eingewalzte Stempel mehrfach gedruckt wird, so entstehen immer hellere Farbabstufungen.

KARTOFFELDRUCK: Auch mit Kartoffelstempeln können Pflanzenmotive nachempfunden werden, z.B. ein Berberitzenzweig (Abb.4). Mit dem Küchenmesser aus halbierten Kartoffeln verschieden große Blattformen und eine Fruchtform schneiden. Die Stiele werden mit einem dünnen Pinsel am Schluß dazugemalt. Auch viele andere Stempelmotive entstehen aus Kartoffeln. Welke Kartoffelstempel werden, in kaltes Wasser gelegt, wieder frisch. Soll ein Stempel aus Kartoffel für verschiedene Farben verwendet werden, wird jeweils eine dünne Scheibe abgeschnitten.

APFELDRUCK (Abb. 5): Dazu wird ein formschöner Apfel halbiert, mit Farbe bepinselt und auf den Stoff gedruckt. An den gemalten Stiel können kleine Blätter mit der Walze gedruckt werden.
Auch halbierte Zwiebeln eignen sich als Druckstock.
Ein Versuch mit alten Holzstempeln, die es auf Flohmärkten oder in Kunsthandwerksläden gibt, lohnt sich. Eventuell noch vorhandene Farbreste mit Bürste und Scheuermittel entfernen! Den trokkenen Holzstempel mit Farbe bestreichen oder einwalzen und mit kräftigem Druck auf den Stoff pressen. Auf Leinen oder Halbleinen, was besonders geeignet ist, kommen solche Borten oder Muster gut zur Geltung. Nach dem Trocknen (bei Linoldruckfarbe mehrere Tage) den Stoff auf der Rückseite bügeln, dann werden die Farben kochecht.
Mit Fantasie können noch viele andere Möglichkeiten für Stempel entdeckt werden, die zu einzigartigen Ergebnissen führen.


4


5

Bestattungshaus Kahla GmbH

Margarethenstraße 13
07768 Kahla

Büro: ☎ (036424) 22784
Bereitschaftsdienst: ☎ 0161-2920247

- WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir beraten Sie in angemessener Atmosphäre und erledigen alle Formalitäten.

Heimex -Haustechnik GmbH

07745 Jena-Burgau
Kessler Straße 27
Telefon (0 36 41) 67 32 74
Telefax (0 36 41) 67 32 35

Beratung • Planung
• Montage •
• Wartung •

Heizung • Lüftung
Sanitär
Öl- und Gasfeuerungen

Heißer Sommer!

mit Sonnenbrillen für jeden Typ! von

PFEIFER OPTIK

Roßstraße 27 • Kahla • ☎ 23094

KOMPETENZ IN LEISTUNG UND QUALITÄT

Heizung+Sanitär

- Alle Systeme
- Öl/Gas - Alt-/Neubau
- Selbstbausätze
- Montage u. Kundendienst

Thüringer Fachbetrieb

Anruf genügt

036424-22224

ZET HEIZUNG

ZET-HEIZUNG GmbH
07768 Kahla - Bergstraße 21

Ratskeller Kahla

Inh. G Dittrich/ H. Köhler • Tel. 22617

Wir laden Sie ein zum

„Barabend“

am **Pfingstsamstag,** den **21. Mai 94**

- Um Tischvorbestellung wird gebeten -
☎ (036424) 22617

Am Pfingstmontag haben wir zusätzlich von 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet.

- Frühschoppen - Mittagstisch -

Unser Tip! **Frischer Spargel zu vielen Gerichten**
Spargelzeit = Genießerzeit

Auf Ihren Besuch freuen sich die
Familien Dittrich und Köhler

Ihre Partner am Bau!

• Dachdeckerarbeiten • Dachkonstruktionen • Sämtliche Holzbauarbeiten • Blitzschutz •

ZIMMEREI JÄGERSDORF
- Bautischlerei -
Zimmermeister Dieter Lange
07751 Jägersdorf • Tel./Fax (036424) 2 26 56
• Fachwerk- u. Altbausanierung • Ökologischer Innenausbau • Treppenbau •

• Rolläden • Rolltore
• Markisen • Wintergärten
- fachliche Beratung kundfreundlicher Service -
- Wir beraten Sie jederzeit gern

FIRMA HAßKARL
07768 Kahla • Saalstraße 16 • Tel./Fax (036424) 23023
07768 • Bibra Nr. 10 • Abholmarkt

Fuchs
Heizung - Sanitär GmbH
- Dachklempnerei -
Thomas Fuchs
Bahnhofstraße 97 • 07768 Orlamünde • ☎ (036423) 215
Beratung • Planung • Durchführung • Wartung und Instandhaltung
• Neu- u. Umbau von Öl-/Gasheizungen sowie Brennwerttechnik

ENTSORGUNGSDIENST *B. RATZ*
Gerberstraße • 07768 Kahla
• Autoentsorgung • Containerdienst
• Schrott aller Art
Postanschrift:
Franz-Lehmann-Str. 11 • 07768 Kahla
Tel. (036424) 22064 • Fax (036424) 22164

• Einbauküchen • Haushaltgeräte
• Leuchten und Zubehör, **• Service,**
ein freundliches Team und vieles mehr!
- Sprechen Sie mit uns - wir beraten Sie gern! -
Geöffnet: Mo - Fr: 8.30 - 18.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
EAB Elektro Anlagen Bau Orlamünde GmbH
☎ 03 64 23 / 2 34 und 2 59
Bahnhofstraße 99 • 07768 ORLAMÜNDE

Steinmetzbetrieb
STEINMETZMEISTER J. SCHWEIGER
Bauingenieur
• Moderne Grabmalgestaltung
• Steinmetzarbeiten für
• Bau- und Restauration
• Treppen und Fensterbänke
• Natursteinfassaden
Wir sind immer für Sie da!
07768 Orlamünde
Vor dem Tor • ☎/Fax (036423) 336

- Ihre Fachgeschäfte -
• Fußbodenbeläge aller Art (Freihauslieferung möglich)
• Gardinen & Zubehör / Dekostoffe (auch Maßanfertigung
• Tapeten / Farben / Klebefolien in versch. Dekoren
• Jalousien
• Lamellenvorhänge (auch für Dachfenster)

FIRMA HAßKARL
07768 Kahla • Saalstraße 16 • Tel./Fax (036424) 23023
07768 • Bibra Nr. 10 • Abholmarkt